

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

B1 = Bachelor Soziale Arbeit
 B3 = Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter
 B4 = Bachelor Kindheitspädagogik
 M2 = Master Forschung und Innovation in der Sozialen Arbeit

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet, die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrinheit, die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Ausnahme:

In Modul 21 des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit, besteht der Ziffernblock aus sechs Stellen. Die beiden Ziffern nach der Modulbezeichnung geben hier das jeweilige Handlungsfeld an.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)
 Lehrinheit 2: Einführung in die Forschung (2)
 Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)
 Semester: 1. Semester (1)

B1.21.3.1.1.5:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 21: Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (21)
 Handlungsfeld 3.1: Heilpädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung (3.1)
 Lehrveranstaltung 1: Interdisziplinäres Studienprojektseminar (1)
 Semester: 5. Semester (5)

M2.01.4.1.1:
 Studiengang: Master Soziale Arbeit in internationaler Perspektive (M2)
 Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (01)
 Lehrinheit 4: Einflüsse christlicher Soziallehre (4)
 Lehrveranstaltung 1: Die christliche Soziallehre in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit in Europa. (1)
 Semester: 1. Semester (1)

Semesterübergreifende Veranstaltungen und (Prüfungs-)Termine

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.00.1 **VÜ** **2** **Block (m)**

Einführungstage

Veranstaltung in der Einführungswoche (24. - 28.09.18) mit allen Dozenten und Dozentinnen des Fachbereichs.

B1.00.2 **Eicke, Franz-Peter** **B** **1** **Mo Block (e)**
Eicke, Franz-Peter **B** **1** **Block (m)**

Theorie - Praxis - Woche

In dieser Woche werden kooperierende Träger und Praxiseinrichtungen in der Hochschule vorgestellt und im Rahmen von Exkursionen von Studierenden und Lehrenden besucht. Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt: Konzeptioneller Austausch zwischen Praxis und Lehre; Orientierung von Studierenden bzgl. der Praxisphasen (Studienprojekte) im Studium; Gestaltung der Kooperationen zwischen Praxiseinrichtungen und Hochschule; begleitete Hospitationen.

Die Veranstaltung beginnt am Montag, den 05.11.2018 mit einer Praxisbörse in der Hochschule. Die Praxisbesuche finden vom 20.-23.11.2018 unter Beteiligung der Dozenten und Dozentinnen der KatHO NRW, Abt. Köln, statt.

B1.00.3 **Ü** **2** **Di 17:45 - 19:15, woch** **A.M.**

Hochschulchor

Der Hochschulchor des Fachbereichs Sozialwesen versteht sich als Veranstaltung, die allen Studierenden der Katholischen Hochschule NRW; Abt. Köln, die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren geben möchte. So ist weder das Repertoire auf eine Stilistik festgelegt noch sind musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Gesungen wird, was gefällt und mit den hochschulinternen konzertanten Verpflichtungen in Einklang zu bringen ist.

Der Chor wird geleitet von Markus Kirchhübel und Julius Giesler.

B1.00.4 **Keil, Gisela** **S** **10** **2** **n.V.**

Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung"

Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung" konzipiert. Im Seminar werden allgemeine Fragen zum Thema aufgegriffen und diskutiert, sowie organisatorische Fragen zum Zertifikat erörtert. Festlegung von Zeit und Raum erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, es sind Blocktermine vor, nach und während der Vorlesungszeiten vorgesehen.

B1.00.5 **Jürgens, Dietmar** **S** **20** **2** **Di 17:45 - 19:15, Block (e)** **421**

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt.

Erstes Treffen am Dienstag, 9.10.2018, 17:45-19:15 Uhr in Raum 421
 Blockveranstaltung vom 09.10.2018 - 09.10.2018, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.00.6	Keil, Gisela	SÜ	15	1		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	216
	Keil, Gisela	SÜ	15	1		Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	304
	Keil, Gisela	SÜ	15	1		Di 14:15 - 15:45, Block (e)	216
	Keil, Gisela	SÜ	15	1		Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	218

Wege zum Ziel

Die Zielorientierung gehört seit längerer Zeit zum bewährten Ansatz in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit (Hilfepläne, Beratung). Das Seminar beschäftigt sich mit den grundlegenden Gedanken zu dem was ein Ziel ist, sowie den Möglichkeiten Ziele zu finden, sie angemessen zu formulieren und Wege zu konstruieren, wie solche Ziele in kleinen Schritten erreichbar sind. Hierbei wird berücksichtigt, dass auf dem Weg zum ‚Ziel‘ Stolpersteine, Hindernisse, Sabotagen etc. liegen können. Aufbauend auf dem theoretischen Hintergrund wird anhand der persönlichen Studiensituation ein praktischer Transfer hergestellt. Das Seminar wird im Sommersemester fortgesetzt. Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 6. Semester.

Blockveranstaltung vom 16.10.2018 - 16.10.2018, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 11.12.2018 - 11.12.2018, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 218

B1.00.7	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Di 10:00 - 17:00, Block (e)	
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Die Blockveranstaltung 'Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' richtet sich an alle Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen.

An den ersten beiden Tagen erhalten die Studierenden einen Überblick zu den folgenden Themen:

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Zitationsweisen
- Quellenangaben und Verzeichnisse

Am dritten Tag haben die Studierenden die Möglichkeit, an ihrem eigenen Material zu arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten etc.), Schreibübungen zu leisten und sich Feedback einzuholen.

Die Veranstaltung findet an allen drei Tagen im Audimax statt.

Blockveranstaltung vom 23.10.2018 - 23.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2018 - 24.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.01.1.1.1	Köhler, Thorsten	V	230	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	006
	Köhler, Thorsten	V	230	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	A.M.

Einführung in die Qualitative Sozialforschung

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung vermittelt. Hierzu zählen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und ausgewählte Erhebungs-, Dokumentations- und Auswertungsmethoden. Ergänzend werden klassische und aktuelle Studien mit Bezügen zum Forschungsparadigma und der Sozialen Arbeit vorgestellt.

B1.01.2.1.1	Köhler, Thorsten	V	230	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	A.M.
	Köhler, Thorsten	V	230	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	006

Einführung in die Quantitative Sozialforschung

In der Vorlesung werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des quantitativen Forschungsparadigmas vorgestellt. Anschließend werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Fragestellung, der Konzeptspezifikation und Operationalisierung sowie der Datenerfassung, Datenkontrolle und Datenanalyse bis zur Berichterstellung diskutiert. Ergänzend werden klassische und aktuelle Untersuchungen der Quantitativen Sozialforschung mit dem Bezug zur Sozialen Arbeit diskutiert.

M2 Studienprojekt I							
B1.02.1.1.1	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	218
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	U 07
	Gau, Ute	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	304
	Bernal Copano, Amelie	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	429
	Sellner, Nora						
	Jürgens, Dietmar	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	329
	Motzke, Katharina	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	421
	Wildfeuer, Armin	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	219
	Zembala, Anna	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	429
	Schmidt, Sabrina	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	217
	Kemp, Martin	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	325
	Zeit, Claudia	S	20	2	ModPrüf	Mi 17:45 - 19:15, woch	006

Begleitseminar zum Studienprojekt I

In dieser Lehrveranstaltung werden die gewählten Studienprojekte theoretisch, konzeptionell und methodisch reflektiert. Jede/r Studierende stellt die gewählte Einrichtung anhand ausgewählter Kriterien vor, referiert auf der Basis vorher abgesprochener Fachliteratur theoretische Aspekte der Sozialen Arbeit in diesem Handlungsfeld und erläutert Ansätze für konzeptionelles und methodisches Arbeiten in der Einrichtung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.2.1 **Ziemons, Michael** **S** **230** **2** **ModPrüf** **Block (Sa)**
Steinberger, Tristan

Vielfalt in der Sozialen Arbeit

In dieser Lehrveranstaltung sollen Querschnittsfragestellungen einführend behandelt werden, die für alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind. Es soll für die Wahrnehmung von Vielfalt in der Sozialen Arbeit sensibilisiert werden. Der Diversity-Ansatz nimmt dabei einen vorrangigen Stellenwert ein.

In einem dreitägigen Blockseminar vom 5. bis zum 7. Dezember 2018 in der Jugendbildungsstätte Haus Venusberg werden über theoretische Inputs die einzelnen Aspekte von Vielfalt thematisiert, u. a. zu Alter, Gesundheit/Krankheit/Behinderung, Bildung, Gender, Migration, Armut und Religion werden Kleingruppen inhaltlich arbeiten, die von Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs angeleitet werden. Es werden zugleich mit Hilfe von studentischen Tutor/inn/en eigene Erfahrungen zu den einzelnen Aspekten von geschlechtsspezifischer, schichtenspezifischer, kultureller und religiöser Prägung reflektiert. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die eigene Prägung für den Zugang zur Sozialen Arbeit hat.

**M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit
theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II (Wahlmodul)**

B1.03.1.1.5	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	217
	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	217
	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	324
	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	421

Beratung: Theorien - Methoden - Handlungsfelder - Teil I

Im Seminar werden die Spezifika unterschiedlicher Beratungskonzepte (z.B. tiefenpsychologisch, systemisch, konstruktivistisch, verhaltensorientiert, integrativ) in ihren theoretischen und empirischen Grundlagen herausgearbeitet und handlungsfeldspezifisch vertieft (z.B. Coaching, Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung, Sucht- und Drogenberatung, Trauerberatung etc.). Zur Frage nach der Wirksamkeit von Beratung und deren Einfluss- bzw. Wirkfaktoren wird auf die aktuelle Beratungsforschung und -evaluationsmöglichkeiten eingegangen.

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

B1.03.1.2.5 **Hoff, Tanja** **S** **15** **2** **ModPrüf** **Mi 14:15 - 17:30, woch** **429**
Beziehungsgestaltung bei Zielgruppen der Klinischen Sozialen Arbeit

Die professionelle, gelingende Gestaltung der Beziehung zu Klient_innen, Kund_innen u.Ä. wird in vielen Settings der Sozialen Arbeit als hochbedeutsame Einflussvariable einer erfolgreichen fachlichen Arbeit gesehen. Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen ist die Beziehung zwischen Patient_in und Fachkräften als zentraler Wirkfaktor der Behandlung hinreichend empirisch nachgewiesen.

Im Seminar werden im Wintersemester die theoretischen Grundlagen zur beraterischen/ soziotherapeutischen Beziehungsgestaltung erarbeitet und anhand verschiedener psychologischer Grundlagenorientierungen vertieft. Im darauf folgenden Sommersemester werden Besonderheiten und Herausforderungen in der Beziehungsgestaltung mit verschiedenen klinischen Gruppen erarbeitet (z.B. Depression, Psychosen, Sucht usw.).

Das Seminar beginnt im Wintersemester aufgrund der Praxissemesterphase des 5. Semesters ab dem 5.12.2018.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.3.5 Jox, Rolf S 15 2 ModPrüf Mo 08:15 - 11:30, 14tägl 329

Grundlegende Gerichtsentscheidungen und ihre Auswirkungen auf die Praxis der Sozialen Arbeit - Teil I

In den letzten Jahren sind einige grundlegende Gerichtsentscheidungen ergangen, die sich nicht unerheblich auf die praktische Soziale Arbeit auswirken. Beispielhaft erwähnt sei die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption bei eingetragenen Lebenspartnerschaften. In diesem Seminar sollen zunächst die Inhalte dieser Grundsatzentscheidungen und damit der vor allem im Modul 12 erlangten Kenntnisse vertieft werden. Sodann sollen die Studierenden Kommentare aus Wissenschaft und Praxis zu den in den Entscheidungen aufgeworfenen Fragen auffinden, bewerten und eine eigene Stellungnahme dazu entwerfen. Schließlich sollen die konkreten Auswirkungen auf die praktische Soziale Arbeit herausgearbeitet und ggf. Änderungsvorschläge für konkrete praktische Abläufe erarbeitet werden.

B1.03.1.4.5 Jox, Rolf S 15 2 ModPrüf Do 16:00 - 19:15, woch 219

Schuldnerberatung - ein Arbeitsfeld für Sozialarbeiter/-pädagogen - Teil I

Angesichts der nach wie vor steigenden Verschuldung der privaten Haushalte nimmt die Bedeutung der Schuldnerberatung und damit der Möglichkeiten von SA/SP, sich in diesem Bereich beruflich zu betätigen, zu. Im ersten Teil der Lehrveranstaltungen werden die bereits im Modul 12 erworbenen Rechtskenntnisse speziell für den Bereich der Schuldnerberatung vertieft. Sich in der Praxis stellende Rechtsprobleme werden an Hand von Beispielfällen einer Lösung zugeführt. Im zweiten Teil im Sommersemester werden spezielle Aspekte der praktischen Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld vertieft.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 6.12.18!

B1.03.1.5.5 Jürgens, Dietmar ÜS 15 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch A.M.

Die Künste und das Soziale - Teil I

Seit jeher dienen die Künste, wie z. B. Theater, Musik, Tanz und Bewegung, Literatur, Malerei u.a., als die besondere und vertiefende Auseinandersetzung des Menschen mit seinen Lebens- und Alltagsthemen. In jüngster Zeit wird dieses selbstgestalterische Potenzial zusammengeführt und methodisiert in sog. Ästhetischer Forschung. Damit eröffnet sich eine wertvolle personen- und ressourcenorientierte Zugewandtheit auf den Menschen in den Kontexten der Sozialen Arbeit. Das Lehrangebot möchte engagierten Interessierten mit dieser Form der Begegnung und des Miteinanders vertraut machen und ihnen ein Forum künstlerisch-ästhetischer Auseinandersetzung mit sich, der Gruppe und mit Anliegen des Sozialen bieten. Eine Bühneninszenierung - man mag sie Theaterproduktion im umfassenden Verständnis nennen - zur öffentlichen Vorstellung des Geschaffenen als Abschluss des Moduls ist angestrebt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.1.6.5	Jürgens, Dietmar Spielhoff, Wanda	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	216
	Jürgens, Dietmar Spielhoff, Wanda	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	216
	Jürgens, Dietmar Spielhoff, Wanda	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	216
	Jürgens, Dietmar Spielhoff, Wanda	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	216

Sexualität leben, begleiten und vor Missbrauch schützen als Aufgabe professionell Handelnder in einer inklusiv ausgerichteten Behindertenhilfe

Die Begleitung des Bedürfnisses zur Sexualität von Menschen mit Behinderung geht einher mit deren Schutz vor Missbrauch und vor sexualisierter Gewalt. Im Zuge der Professionalisierung eines inklusiven Bewusstseins in Einrichtungen der Behindertenhilfe ist die Entwicklung von sexualpädagogischen Konzepten in Einrichtungen der Behindertenhilfe ein wichtiges Anliegen. Um sexualisierte Gewalt durch Mitarbeitende zu vermeiden, werden Mitarbeitende in caritativen Einrichtungen in Präventionsschulungen für diese Thematik sensibilisiert.

Derzeit absolviert in diesem Zusammenhang eine Studentin innerhalb des ISPS „Begleitung von Menschen mit Behinderung“ ihr Studienprojekt II in der Abteilung „Behindertenhilfe“ des DiCV Köln zur Koordinierung und Erstellung von institutionellen Konzepten, die Einrichtungen verpflichtet sind, bis Ende 2018 vorzulegen. Das vorliegende Lehrangebot bietet neben untenstehenden Inhalten zudem allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Präventionsschulung zu sexualisierter Gewalt an.

Weitere zentrale Themen sind

- Symmetrie und Asymmetrie in der Beziehungsgestaltung,
- Sexualität im Lebensalltag von Menschen mit Behinderung,
- Projekt "Institutionelles Schutzkonzept zur Vermeidung von sexualisierter Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe",
- berufsethische Fragestellungen,
- künstlerische und mediale Bearbeitung von Sexualität im Lebensalltag von Menschen mit Behinderung,

Das Lehrangebot findet in Kooperation mit der Abteilung Behindertenhilfe des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln statt und richtet sich vorrangig an Studierende heilpädagogischer Arbeitsfelder innerhalb der Sozialen Arbeit.

Das Lehrangebot ist auch geeignet als zusätzliches Lehrangebot für Studierende der studienbegleitenden Zusatzqualifikation "Heilpädagogik / Inklusionsbegleitung".

Blockveranstaltung vom 05.10.2018 - 05.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 09.11.2018 - 09.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 216

B1.03.1.7.5 Keil, Gisela S 20 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 218 Organisationen verstehen - Teil 1

Organisationen können bei Mitarbeiter/-innen einen verwirrenden Eindruck hinterlassen. Fragen wie z.B.: Wer entscheidet wann, wo, wie, mit wem, was oder nach welchen formellen und informellen Regeln wird gehandelt, sind nicht einfach zu klären. Organisationskulturen kommen demnach häufig schillernd und vielfältig daher. Auf dem Hintergrund der historischen Entwicklung der Organisation werden verschiedene Theoriezugänge zum Verstehen von Organisationen beleuchtet und am Beispiel eigener Erfahrungen mit Organisationen der sozialen Arbeit, analysiert. Zum erweiterten Verständnis werden Organisationskulturen (Banken, Klöster, Verwaltungen etc.) im Spielfilm betrachtet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.8.5 Klein, Michael S 20 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 218
Angewandte Suchtforschung - Fragestellungen, Konzepte, Ergebnisse - Teil I

Inhalt der Lehrveranstaltung

In dem Seminar werden die wichtigsten Ansätze der Angewandten Suchtforschung vorgestellt. Diese haben einen engen Bezug zu psychologischen und sozialen Problemen im Kontext der Entstehung, Aufrechterhaltung und Therapie von Suchtstörungen sowie im Kontext präventiver Konzepte.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- (1) Geschichte der Sucht, der Suchtbehandlung und Suchtforschung
 - (2) Wichtige biopsychosoziale Fragestellungen der Suchtforschung
 - (3) Forschungsmethoden im Suchtkontext im Überblick
 - (4) Vertiefung: Quantitative Forschungsmethoden I
 - (5) Vertiefung: Quantitative Forschungsmethoden II
 - (6) Vertiefung: Qualitative Forschungsmethoden I
 - (7) Vertiefung: Qualitative Forschungsmethoden II
 - (8) Ausgewählte Ergebnisse der Suchtforschung im Bereich Prävention
 - (9) Ausgewählte Ergebnisse der Suchtforschung im Bereich der Behandlung
 - (10) Überblick zu eigenen lfd. Forschungsprojekten, z.B. Crystal Meth Abhängigkeit und Familie
 - (11) Eigene lfd. Forschungsprojekte im Detail, z.B. Crsytal Meth abhängige Mütter und ihre Kinder
- Der Umgang mit den so erworbenen Kenntnissen kann zur Betreuung einer Bachelor-Thesis führen.

B1.03.1.9.5 Schwarzer, Wolfgang S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 321
Soziale Arbeit in der Psychiatrie

Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit im Bereich der Psychiatrie werden von Fachvertreter/innen aus der Praxis vorgestellt: Psychiatrische Klinik, Sozialpsychiatrische Zentren, Wohnheim, Betreutes Wohnen, Arbeit für psychisch Kranke, Gesetzliche Betreuung. Die Aufgaben der Sozialen Arbeit in diesen Bereich werden analysiert und diskutiert. Die Studierenden können dabei Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis knüpfen.

B1.03.1.10.5 Schwarzer, Wolfgang S 15 2 ModPrüf n.V.
Sozialarbeit in der Psychiatrischen Klinik

Die Teilnehmer/-innen besuchen an drei Nachmittagen drei psychiatrische Kliniken: sie lernen den Klinikalltag, verschiedene Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten sowie die Aufgaben von SA/SP in einer psychiatrischen Klinik kennen.

Vorbesprechung zu Beginn des Wintersemesters, bitte Aushang beachten.

B1.03.1.11.5 Theisen, Heinz S 30 2 ModPrüf Mi 16:00 - 19:15, woch 218
Wildfeuer, Armin

Politische, ethische und institutionelle Herausforderungen der Migration

Zuwanderung in seinen unterschiedlichen Formen (Asyl, Flucht, Immigration) stellt Europa nicht nur vor politische, wirtschaftliche, soziale und ethisch-humanitäre Herausforderungen, sondern erfordert auch auf Seiten der damit befassten Institutionen einen enormen Willen zur Mitgestaltung und zur Umsetzung. Auf dem Hintergrund einer umfassenden Analyse der derzeitigen Situation geht das Seminar der Frage nach, welche institutionellen Veränderungen im Bildungs-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialsystem angedacht werden müssen, um der Herausforderung durch die unterschiedlichen Formen der Zuwanderung gerecht werden zu können. Dazu stehen auch zahlreiche Besuche bei Institutionen und Organisationen, die diesen Anpassungs- und Wandlungsprozess bereits in Angriff genommen haben, auf dem Programm.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.1.12.5	Windolph, Joachim	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	218

Der Mensch als spirituelles Wesen - Teil I

Lerneinheit 1: Spiritualität in der Sozialen Arbeit:

Warum tue ich das, was ich tue? Und warum tue ich es so, wie ich es tue? Die moderne Gesellschaft hält ein breites Spektrum möglicher Spiritualitäten vor, die Menschen zu ihrem je eigenen Sinnkonzept des Lebens führen oder aber auch ihr (sozial-professionelles) Handeln beseelen. Die Vielfältigkeit wird anhand verschiedener Spiritualitätswürfe aus dem Feld der Sozialen Arbeit (auch mit Praxisbesuchen) exemplarisch angeschaut und auf ihre Notwendigkeit sowie Tragfähigkeit hin diskutiert.

Termine: 7.12.18 und 18./19.01.19

Im Sommersemester 2019 folgt als Lerneinheit 2: Spiritualität der Straße

Nach einer theoretischen Reflexion und Gegenüberstellung verschiedener Konzepte spiritueller Besinnung sind die TeilnehmerInnen dieses Seminars aufgefordert, drei Tage auf der Straße zu verbringen und die Gegenwart der anderen zu erspüren und abends das Erlebte auszutauschen. Diese "Exerzitien der Straße" werden gemeinsam vorbereitet und reflektiert. Die Veranstaltung findet im Sommersemester 2019 an folgenden Tagen statt: Freitag, 5.04.19, 10:00-17:30 Uhr; Donnerstag bis Samstag, 25. - 27.04.19, 9:00-19:00 Uhr.

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

B1.03.1.13.5 Zembala, Anna S 20 2 ModPrüf Di 10:00 - 13:15, woch U 09 Medienbildung und Medienerziehung im Fokus der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I

Digitale Medien sind im Alltag von Kindern und Familien sehr präsent. Demnach finden sich Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter immer wieder in einer Situation, in der sie sich mit digitalen Medien und Fragen der Medienerziehung und Medienbildung auseinandersetzen müssen. Nicht immer stehen ihnen entsprechende Informationen zur Verfügung. Zugleich benötigen sie weitere Medienkompetenzen, die ihnen ermöglichen, die aktuellen Medienangebote pädagogisch zu bewerten.

Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichen Kriterien pädagogischer Bewertungen diverser Medienangebote. Anschließend (im darauffolgenden Sommersemester) erarbeiten sie eigene pädagogische Empfehlung für aktuelle Apps für Kinder. Das Seminar findet im Rahmen einer wissenschaftlichen Kooperation mit dem DJI München (<https://www.dji.de/>) statt. Die studentischen Empfehlungen werden in der Datenbank „Apps für Kinder“ veröffentlicht. Das Seminar beinhaltet online-Module und findet zum Teil online statt.

Das Seminar beginnt am Dienstag, 4.12.18 und findet wöchentlich vierstündig statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.1.14.5	Schmidt, Hannspeter S	S	15	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	134
	Schmidt, Hannspeter S	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Kälble, Peter	S	15	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	429
	Kälble, Peter	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	429

Einführung in die Psychodynamik und tiefenpsychologische Beratung in der Sozialen Arbeit

Das Seminar (4 Blockseminare) behandelt die psychoanalytischen/ tiefenpsychologischen Grundlagen psychodynamischer Beratungskonzepte. Ausgehend von S. Freud's triebtheoretischem Konzept, werden die Weiterentwicklungen durch die Ich-Psychologie, die Objektbeziehungstheorie und die Selbstpsychologie dargestellt. Dabei kommen auch moderne Ansätze der Bindungstheorie (Bowlby, Ainsworth, Main, Crittenden) und des Mentalisierungskonzepts (Fonagy) zur Sprache und aktuelle Anwendungsgebiete psychodynamischer Beratungskonzepte wie Säuglings-Kleinkind-Eltern-Beratung und Paar- und Familienberatung werden vorgestellt.

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

B1.03.1.15.5	Großheinrich, Nicola S	S	15	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	134
---------------------	-------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Aggressive und oppositionelle Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen: Theorie, Anwendungen und Konsequenzen für die Arbeitsansätze der Sozialen Arbeit

In dem Seminar werden die wichtigsten Ansätze der Angewandten Aggressionsforschung vorgestellt. Diese haben einen engen Bezug zu psychologischen Grundlagen und sozialen Problemen im Kontext der Entstehung, Aufrechterhaltung und Prävention von aggressiven und aufsässigen Verhaltensweisen im Kindes- und Jugendalter.

- (1) Psychologische Grundlagen aggressiver Verhaltensweisen
- (2) Störung des Sozialverhaltens – Grundlagen
- (3) Störung des Sozialverhaltens – Gender-Aspekte
- (4) Oppositionelle Störung und ADHS
- (5) Vertiefung: Aggressive und oppositionelle Verhaltensweisen – Schulsozialarbeit I
- (6) Vertiefung: Aggressive und oppositionelle Verhaltensweisen – Schulsozialarbeit II
- (7) Vertiefung: Aggressive und oppositionelle Verhaltensweisen – Sozialpädagogische Familienhilfe I
- (8) Vertiefung: Aggressive und oppositionelle Verhaltensweisen – Sozialpädagogische Familienhilfe II
- (9) Ausgewählte Fragebogenverfahren für die Soziale Arbeit
- (10) Überblick zu eigenen lfd. Forschungsprojekten
- (11) Resumée

In diesem Seminar können eigene Fallvignetten eingebracht werden. Die Betreuung einer Bachelor-Thesis ist möglich.

M6 Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.06.1.1.1	Ziemons, Michael Motzke, Katharina Müller, Annette Obermaier, Michael Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Wiemert, Heike	V	230	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	A.M.
	Ziemons, Michael Motzke, Katharina Müller, Annette Obermaier, Michael Schmidt, Sabrina Schönig, Werner Wiemert, Heike	V	230	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	006

Ringvorlesung: Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Die Veranstaltung findet als vierstündige Ringvorlesung statt. Jede(r) beteiligte Dozent/-in gestaltet zwei bzw. drei der je vierstündigen Sitzungen.

Modul 6 wird über ein Lerntagebuch abgeprüft, das parallel zur Vorlesung zu führen ist.

Die Ringvorlesung findet von 11:45 bis 13:15 Uhr und von 14:15 bis 15:45 Uhr statt.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.2.1.3 Eicke, Franz-Peter S 35 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 218

Methodenvielfalt und Methodenintegration: ein wissenschaftlich systematischer Diskurs zum Interventionswissen und methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit

Zentrale Kompetenzen der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit beziehen sich auf Methoden, ihre Wirkungen und Anwendung. Interventionen im Kontext von Methoden bedürfen der zielgerichteten Integration in Konzepten der Sozialen Arbeit.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltungen stehen die systematische Entwicklung der Methoden Sozialer Arbeit, abgeleitet aus ihren Ursprüngen und übertragen auf die aktuellen Konzepte Sozialer Arbeit. Hierbei wird die Methodenkritik berücksichtigt und systematisch die Entwicklung der Methodenvielfalt aufgezeigt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.2.2.3	Freise, Josef	S	30	2	ModPrüf	Di 13:20 - 14:10, Block (e)	421
	Freise, Josef	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	421
	Freise, Josef	S	30	2	ModPrüf	Do 09:30 - 18:00, Block (e)	
	Freise, Josef	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Religionssensibilität in der Migrationsgesellschaft

In der durch Migration geprägten Gesellschaft leben Menschen unterschiedlicher Weltanschauung und Religion zusammen. Das erfordert von Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen eine ausgeprägte Religions- und Weltanschauungssensibilität. Nach einer religionswissenschaftlichen Einführung werden systematisch Aufgaben der Sozialen Arbeit im Kontext einer weltanschaulich und religiös pluralen Gesellschaft beschrieben: Identitätsstärkung, Vermittlung bei religiös geprägten Konflikten, Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit angesichts wachsender Islamfeindlichkeit, die Bedeutung von Salafismusprävention, die Notwendigkeit religiöser und interreligiöser Öffnung sowie konkret die Rolle des digitalen Medieneinsatzes in der Präventionsarbeit. Das Seminar findet in Blockform statt: an zwei Tagen an der KathO (16.11. und 23.11. und an einem Tag als Teilnahme an einer Fachtagung zum Thema "Dialog digital - Medieneinsatz und Medienethik im Dialog der Religionen" im KSI in Siegburg (22.11.). Die Kosten von 15 € können ggf. noch durch Exkursionsgelder minimiert werden. Es wird eine vollständige Teilnahme an allen drei Tagen erwartet. Die Vorbesprechung findet am Dienstag, dem 16. Oktober, in der Mittagspause von 13.20 bis 14.10 Uhr im Raum 421 statt.

Blockveranstaltung vom 16.10.2018 - 16.10.2018, 13:20 - 14:10 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 22.11.2018 - 22.11.2018, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.07.2.3.3 Müller, Annette S 35 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 421 **Systematische Annäherungen an eine rassismus- und sexismuskritische Soziale Arbeit**

In der "Global Definition of Social Work" wird u.a. die Achtung der Vielfalt als ein zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit herangeführt. Doch was bedeutet dies konkret für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession mit Blick auf Rassismus und Sexismus? Die Studierenden nähern sich einer rassismus- und sexismuskritischen Sozialen Arbeit systematisch an. Sie erwerben zum einen bezugswissenschaftliches Basiswissen zu den verschiedenen Definitionen sowie zu den Erscheinungsformen und den Ausmaßen von Rassismen und Sexismen. Zum anderen lernen sie verschiedene theoretische Ansätze, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit kennen, die Rassismen und Sexismen kritisch bearbeiten.

B1.07.2.4.3 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 217 **Soziale Ungleichheit: (k)ein Thema für die Soziale Arbeit?**

Der Abbau von Bildungsbenachteiligung stellt eine zentrale Legitimation des jüngst vollzogenen Aus- und Umbaus des Bildungssystems in Deutschland dar. Zum einen ist dies ein bildungspolitisches Ziel, zum anderen sind aber vor allem die professionellen Akteure in den diversen pädagogischen Praxen aufgefordert, Benachteiligungen abzubauen, Chancengleichheit zu erhöhen und spezielle Fördermöglichkeiten zu realisieren. Im Zentrum des Seminars steht sonach die Frage, welche pädagogischen Orientierungsmuster Bildungsbenachteiligungen, Diskriminierungen und negative Zuschreibungen in Institutionen mindern, um Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Nach der Sichtung aktueller Konzepte der Ungleichheits- und Milieuforschung und deren Befunde zu verschiedenen Dimensionen von sozialer Ungleichheit liegt der Fokus des Seminars insbesondere auf innovativen pädagogischen Konzepten wie etwa einer vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung, der gewaltfreien Kommunikation oder einer geschlechterbewussten Pädagogik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.5.3 Schmidt, Sabrina S 30 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 323

Partizipation - eine Herausforderung für die Soziale Arbeit

Partizipative Prozesse zielen je nach Bereich auf Beteiligung, (politische) Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung oder Mitbestimmung und kann höchst unterschiedliche Grade aufweisen, was immer wieder zu der Diskussion um Scheinpartizipation führt. In der Sozialen Arbeit ist Partizipation eine Querschnittsaufgabe in verschiedenen Handlungsfeldern wie etwa in der Kinder- und Jugendarbeit mit Mädchen und Jungen sowie in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung oder mit geflüchteten Menschen.

Im Rahmen des Seminars wird erstens aus disziplinärer Perspektive der Frage nachgegangen, was Partizipation im Kontext der Sozialen Arbeit meint, zweitens mit Blick auf die methodische Ebene diskutiert, wie Partizipation in differenten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit umgesetzt werden kann und drittens analysiert, welche Forschungsbefunde zu Partizipation vorliegen.

B1.07.2.6.3 Schmidt, Sabrina S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 217

Soziale Arbeit und ihre Adressatinnen und Adressaten

Während Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen von ihren "Mandanten" und "Mandantinnen" oder Ärzte und Ärztinnen von ihren "Patienten" und "Patientinnen" sprechen, kann die Soziale Arbeit einen so klaren Begriff vom hilfesuchenden Menschen nicht bieten. Die Bandbreite der heute gängigen Begrifflichkeiten für die Bezeichnung der Menschen, an die sich die Angebote der verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit richtet, reicht von Klient_in, Proband_in, Adressat_in, Nutzer_in, Kund_in, Leistungsberechtigte_r und Bürger_in.

Im Rahmen des Seminars werden die verschiedenen Begrifflichkeiten sowie deren theoretischer Hintergrund vorgestellt und der Frage nachgegangen, welche Chancen und Gefahren mit der jeweiligen Begriffsanwendung verbunden sind. Im Anschluss an diese Analyse soll die Debatte empirisch gewendet und in ihrer Bedeutung für die Sozialforschung diskutiert werden. Dabei stehen adressaten- und nutzerorientierte Forschungskonzepte im Mittelpunkt der Betrachtung.

B1.07.2.7.3 Sellner, Nora S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 218

Die Systematik der Gefährdetenhilfe

Die Gefährdetenhilfe stellt ein breites Feld der Sozialen Arbeit dar, welches in ausdifferenzierter Form verschiedene Hilfen für spezifische Zielgruppen mit besonderen Bedarfen beinhaltet. Die Gefährdung von Menschen in Krisen, Notsituationen und besonderen sozialen Schwierigkeiten und Lebenssituationen, stehen im Fokus dieses Seminars. Unter dem Begriff der Gefährdetenhilfe werden unter anderem die Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe, Prostituiertenhilfe etc. gefasst. Aufbauend auf einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema "Armut und Armutsrisiken in Deutschland" werden die verschiedenen Bereiche der Gefährdetenhilfe systematisch (theoretisch, methodisch, rechtlich, praxisorientiert etc.) erschlossen und die Schnittstellen der ausdifferenzierten Hilfen der Gefährdetenhilfe untereinander und zu anderen Hilfesystemen aufgezeigt.

Ziel des Seminars ist die systematische und kritische Betrachtung des bestehenden Hilfesystems in der Gefährdetenhilfe und die Entwicklung eines Verständnisses für den Auftrag der Sozialen Arbeit in den spezifischen Teilbereichen.

Ergänzend zum wöchentlich stattfindenden Seminar findet eine Exkursion in die JVA-Köln statt. Aufgrund der hohen Teilnehmer*innenzahl im Seminar (30 Teilnehmer*Innen) wird der Praxisausflug zwei Mal stattfinden, sodass ca. 15 Personen pro Praxisausflug teilnehmen können (nicht mehr als 20 Teilnehmer pro Termin in der JVA-Köln möglich). Die genauen Termine zur JVA werden noch bekanntgegeben. Hierbei fallen keine Kosten an. Fahrtzeiten sind bitte zu berücksichtigen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.8.3 **Wiemert, Heike** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **323**
Kinderarmut

Im Seminar werden der Begriff "Kinderarmut" einerseits sowie das gesellschaftliche Phänomen andererseits im Lichte unterschiedlicher Disziplinen (z.B. Armutsforschung und -berichterstattung, Kindheitssoziologie, Soziale Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Gesellschafts- und Bildungspolitik) analysiert. Vertiefend werden sozial- sowie kinder- und jugendpolitische Strategien und Maßnahmen der Armutsprävention im kommunalen Kontext in den Blick genommen.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.3 **Eicke, Franz-Peter** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Di 10:00 - 11:30, woch** **217**
Konzepte und Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

In Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester werden Theorie- und Handlungskonzepte verschiedener Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt, analysiert und entwickelt. Ausgehend von vorliegenden Konzepten und unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse ist in diesem Semester die Erarbeitung persönlicher Handlungskonzepte für die Tätigkeit in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe Ziel des Seminars. Konzeptionelle Schwerpunkte sind u.a. die offene Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, Gruppenarbeit mit Jugendlichen, sozialräumliche Ansätze, Jugendsozialarbeit, Jugendberatung, Schule und Jugendhilfe. Arbeitsfelder der kirchlichen Jugendarbeit werden explizit behandelt; geplant ist die Mitwirkung externer Referent*innen.

B1.08.1.2.3 **Hoff, Tanja** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Di 10:00 - 11:30, woch** **421**
Klein, Michael

Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit

Fortführend zum Seminar im Sommersemester 2018 (Prof. Dr. Schwarzer/Prof. Dr. Jox) werden Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit unter Einbeziehung verschiedener Arbeitsfelder (Sozialpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchthilfe, Gerontologie, Gesundheitsförderung z.B. in der Schulsozialarbeit) weiter vertieft.

Schwerpunkt in diesem Semester sind Konzepte der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie der Prävention und Gesundheitsforschung.

B1.08.1.3.3 **Jürgens, Dietmar** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Di 10:00 - 11:30, woch** **329**
Sozialraumorientierte Begleitung bei Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen als heilpädagogische Aufgabe

Die Analyse der Sozialräume, in die Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen eingebunden sind, ist die Grundlage für ihre sozialraumorientierte Begleitung mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen in die Gestaltung ihrer Sozialräume einzubinden. Das Lehrangebot zeichnet anhand von Praxisbeispielen die Entwicklung entsprechender pädagogischer und heilpädagogischer Handlungsoptionen auf. Ein besonderer Schwerpunkt im WS stellen heilpädagogische Hilfen in ihrem Wirkpotenzial auf die Sozialräumlichkeit von Menschen mit Behinderung dar.

Dieses Lehrangebot ist auch als zusätzliches Lehrangebot für die studienbegleitende Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung" geeignet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.4.3 Keil, Gisela S 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch

Systemische Beratung Gruppe 1

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

Die Veranstaltung findet in Raum 428 (Senatssaal) statt.

B1.08.1.5.3	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	218
	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	218
	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	218
	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	218

Systemische Beratung/Grundlagen - Gruppe 2

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

Blockveranstaltung vom 02.11.2018 - 02.11.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 03.11.2018 - 03.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.08.1.6.3 Müller, Annette S 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 07
Grundlagen konzeptionellen Handelns in der Migrationsgesellschaft

Das Seminar knüpft an die Inhalte der gleichnamigen Lehrveranstaltung aus dem Sommersemester an und vertieft sie. Die Studierenden lernen allgemeine Leitprinzipien konzeptionsorientierten Handelns in der Migrationsgesellschaft kennen und werden zu einer professionellen Tätigkeit im Handlungssystem Soziale Arbeit befähigt, um der migrationsbegingten Diversität angemessen begegnen zu können.

B1.08.1.7.3 Sitzenstuhl, Ingrid S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 219
Agogik - eine mehrdimensionale Denk- und Handlungstheorie

Sozialarbeiter*innen sehen sich in ihrem professionellen Alltag vor Problemlagen gestellt, die sich durch hohe Komplexität auszeichnet. Ihr Aufgabenspektrum fordert sie vielfältig. Hierfür benötigen sie Beratungs, Gesprächs- führungs- und Leitungskompetenzen ebenso, wie Kompetenzen zur Begleitung und Gestaltung von sozialen Bildungsprozessen. Die Zielrichtung hierbei sind Muster der Kognition, des Erlebens und Verhaltens, die in Bewegung gebracht werden, oder unterbrochen werden sollen. In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen und methodische Ansätze der Agogik gelehrt und erfahren.

Themenschwerpunkte:

Gestaltung von agogischen Prozessen anhand der Variablen Angst/Widerstand, Liebe, Macht, Struktur/Ordnung, Zeit, Humor.

Die Gestaltung von resonanten, selbstwirksam erfahrbaren Beziehungen.

Analogien, Metaphern, innere Bilder und systemische Strukturaufstellungen als Mittel zur Gestaltung von Wandlung

Metakommunikation als Instrument zur Reflexion von Kommunikationsverläufen und Beziehungsstrukturen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.1.5 Frank, Teresa S 15 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 329
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfe in der praktischen Umsetzung

In der Lehrveranstaltung werden die Studierenden sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen von Familien in Deutschland auseinandersetzen, um im Anschluss ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen kennen zu lernen. Die Studierenden sollen ein Gefühl dafür bekommen, welche Hilfsmaßnahmen für welche Zielgruppe geeignet sein könnten und in konkreten Fallbeispielen üben, wie klientenorientierte Hilfeplanung aussehen kann.

Das Seminar beginnt am Mittwoch, 5.12.2018.

B1.10.2.2.5 Kuhn, Ulrike S 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 004
Kuhn, Ulrike S 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) 218
Kuhn, Ulrike S 20 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 218

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Case Management als handlungstheoretischer Rahmen wird in vielen Praxisfeldern des Sozial- und Gesundheits-systems herangezogen, um eine angemessene Steuerung und Versorgung erreichen zu können.

Nach einer Einführung in das Handlungskonzept Case Management mit Blick auf die Grundlagen der Fall- und Systemsteuerung sowie den Prozessschritten im Verfahren, sollen die Studierenden in diesem Seminar durch die Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis dieser Methode professionelle Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit entwickeln.

Dabei soll aufgezeigt werden, wie Case Management als eine Methode professioneller Sozialarbeit in komplexen fallbezogene Problemkonstellationen eingesetzt werden kann und welche zentrale Rolle dabei auch das Thema Netzwerkarbeit spielt.

Blockveranstaltung vom 12.10.2018 - 12.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.10.2.3.5 Kuhn, Ulrike S 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) U 07
Kuhn, Ulrike S 20 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:00, Block (e) U 07
Kuhn, Ulrike S 20 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) U 07

Niedrigschwellige Sozialarbeit in der Drogenhilfe

Im Seminar werden zunächst verschiedene Begriffe und Definitionen (Niedrigschwelligkeit, Sucht, Drogen etc.) erläutert sowie ein Grundlagenwissen zu diesem Themengebiet erarbeitet. Neben psychosozialen Grundlagen wird dabei Bezug zu suchtbegleitenden Problembereichen der Klientel genommen (Wohnungslosigkeit, Straffälligkeit etc.) sowie zu aktuellen Konzepten (Beratungs- und Arbeitskonzepte, akzeptierende Hilfen). Der Blick auf regionale Versorgungsstrukturen und dabei auf spezifische Einrichtungen und Hilfeangebote der Drogenhilfe im Raum Köln ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit relevanten Praxisbereichen und sozialräumlichen Strukturen niedrigschwelliger Sozialer Arbeit (z.B. Kontaktläden, Beratungsstellen).

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.5	Keil, Gisela	S	25	2		Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	421
	Keil, Gisela	S	25	2		Fr 14:15 - 17:15, Block (e)	217
	Keil, Gisela	S	25	2		Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	217
	Keil, Gisela	S	25	2		Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	217

Rund um die Entscheidung

Das Treffen von Entscheidungen ist eine wesentliche Tätigkeit einer Organisation. Im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finden sich Arbeitsbereiche (z.B. Jugendamt, Vormundschaften/Pflegschaften), in denen die Mitarbeiter mehr und weniger entscheidungsintensiv handeln oder die Entscheidungsfindung von Klienten (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung/Trennungs- und Scheidungsbetreuung) begleiten müssen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem theoretischen Hintergrund von Entscheidungen, betrachtet die in der Sozialen Arbeit praktizierten Entscheidungsverfahren und stellt Methoden vor, die in beruflichen Entscheidungssituationen hilfreich sein können.

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 14:15 - 17:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

B1.10.2.5.5	Schmidt, Sabrina	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	421
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Das Hilfeplanverfahren im Bereich der Hilfen zur Erziehung

In dem Seminar wird das Hilfeplanverfahren, welches einen komplexen Beratungs-, Aushandlungs- und Steuerungsprozess im Rahmen des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses zwischen Leistungsempfänger, Leistungsgewährer (öffentliche Verwaltung) und Leistungserbringer umschreibt, vorgestellt. Anhand Erzieherischer Hilfen sollen die fachlichen und organisatorischen Grundzüge und rechtlichen Rahmenbedingungen von öffentlichen und freien Trägern sowie das Zusammenwirken aller Beteiligten exemplarisch erarbeitet werden.

Die Studierenden erhalten in dem Seminar damit einerseits einen Überblick über die in § 36 SGB VIII unter der Überschrift "Mitwirkung, Hilfeplan" gesetzlich definierten Anforderungen an das Verfahren, erlernen andererseits Techniken und Methoden zur Bedarfsermittlung, Zielformulierung im Hilfeplangespräch und Dokumentationssystemen.

B1.10.2.6.5	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:30, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:30, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006

Gruppen und ihre Dynamik

Über die Zusammenführung von Theorie und erfahrbarer Praxis erlangen die Student/-innen Kompetenzen, die für die Leitung und Beratung von Gruppen grundlegend sind. Hierzu gehören Kenntnisse zum Konzept der Gruppendynamik, zur Selbststeuerungsdynamik und die Gestaltung zur Erschließung von Gruppenintelligenz mit Methoden, Techniken und Prozessinterventionen zu deren Steuerung. Der Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von Kommunikation und Kooperation in Gruppen sowie die selbstreflexive Gestaltung der Leitungs- und Mitgliedsrolle.

Unterschiedliche Gruppenmodelle, die sich zwischen Aufgaben- und Prozessorientierung bewegen, werden ebenfalls vorgestellt.

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zum selbsterfahrungsbezogenem Lernen voraus.

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 14:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 14:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.7.5 Steinberger, Tristan S 25 2 ModPrüf n.V.

Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung

Im Rahmen des Seminars wird in das Arbeitsfeld der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eingeführt. Hierzu werden exemplarisch Konzepte und Einrichtungen vorgestellt. Geplant sind derzeit Besuche der Jugendakademie Walberberg sowie der FSD des Erzbistums Köln. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Gestaltung von Bildungsprozessen (Allgemeine Didaktik, Techniken der didaktischen Planung von Bildungsprozessen, Methoden der Bildungsarbeit).

Das Seminar bereitet auf die Moderation von Bildungseinheiten im Rahmen der Erstsemestertagung "Diversity" in Bonn/Venusberg im Wintersemester 2017/18 vor, bietet aber auch eine inhaltliche Grundlage für eine eigene Tätigkeit in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung (z.B. FSJ-Seminare, Tage religiöser Orientierung, Seminare zu sozialem Lernen, etc.).

Zielgruppe des Seminars sind zukünftige TutorInnen in Venusberg, die gleichzeitig das Seminar „Projektmanagement und Bildungsarbeit zum Themenfeld Diversity" (M10 LE4) belegen.

Weitere Teilnahme nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem Dozenten per E-Mail!

B1.10.2.8.5	Hoff, Tanja	S	20	2	Do 14:15 - 19:15, Block (e)	218
	Hoff, Tanja	S	20	2	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Hoff, Tanja	S	20	2	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	217

"Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird" (H. v. Foerster) - Empowerment in der Klinischen Sozialen Arbeit

Ursprünglich aus der Gemeindepsychologie kommend, stellt Empowerment mittlerweile ein zentrales handlungsleitendes Konzept der Sozialen Arbeit dar.

Im Seminar werden einerseits die Grundlagen zu Empowerment-Theorien vertieft. Andererseits werden für Zielgruppen der Klinischen Sozialen Arbeit praxisbezogene Ansätze zur Umsetzung von Empowerment vorgestellt und eingeübt.

Hierzu gehören u.a. Selbstmanagement-Ansätze, Methoden zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Ansätze zur Partizipation psychisch oder körperlich erkrankter Menschen, Recovery, Health Literacy u.Ä.)

Blockveranstaltung vom 13.12.2018 - 13.12.2018, 14:15 - 19:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.1.5	Berg, Mathias	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	218
	Berg, Mathias	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 16:30, Block (e)	218
	Berg, Mathias	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 16:30, Block (e)	218

Gesprächsführung und Beratung

Gesprächsführung stellt eine Kernkompetenz der professionellen Beratung und ebenso der Sozialen Arbeit dar. In diesem Seminar geht es darum, wesentliche Elemente der psychosozialen Beratung den Studierenden zugänglich zu machen und praktisch einzuüben. Grundlage bilden dabei die Ansätze der personenzentrierten Beratung (z.B. Rogers, 1972; Weinberger, 2011) und der systemischen Beratung (z.B. von Schlippe & Schweitzer, 2012; Brüggemann et al., 2012), die sich im beraterisch-therapeutischen Kontext (und darüber hinaus) der Sozialen Arbeit als gut anwendbar und hilfreich erwiesen haben. Neben einzelnen Techniken der Gesprächsführung (aufmerksames Zuhören, hilfreiches Fragen, Gefühle treffend wiedergeben, Dos und Don'ts ...) und Aspekten der Haltung werden auch spezielle Beratungssituationen wie, Gespräche mit Kindern, Gespräche mit Familien, Erstgespräche oder Krisengespräche thematisiert.

Soweit mit den Studierenden einvernehmlich abgesprachen, kann mit Audio-, ggfs. Videoaufzeichnung gearbeitet werden.

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 218

B1.10.3.2.5	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	219
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	219
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	218

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die StudentInnen erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.10.3.3.5	Lake, Katrin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Lake, Katrin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Lake, Katrin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Gesprächsführung mit Betroffenen und ihren Angehörigen bei geistiger Behinderung/kognitiven Defiziten

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Menschen mit geistigen Behinderungen und kognitiven Defiziten unter Berücksichtigung besonderer Themen und Kontexte kennen. Dabei ist auch die Rolle der Angehörigen in Gesprächskontexten ein zentrales Thema. Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Methoden und Techniken zur Gesprächsgestaltung/Gesprächsführung, welche durch entsprechende Übungen während des Seminars Anwendung finden.

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 25.01.2019 - 25.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.4.5	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	219
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	219
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	219
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	004
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	219

Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit

Wer im Feld der Sozialen Arbeit die Gesprächsführung übernimmt, muss Vieles im Blick behalten - sei es im Rahmen einer Team- oder Gremiensitzung, in einem Gespräch mit Klient*innen, Kolleg*innen, Kooperationspartner*innen und auch mit anderen Beteiligten. Vor dem Hintergrund der eigenen Fachlichkeit, der eigenen professionellen Rolle und Funktion sollten Gespräche zumeist ziel- bzw. lösungsorientiert moderiert werden. Dabei ist die Berücksichtigung der Perspektiven und Meinungen der beteiligten Gesprächspartner*innen zentral, aber auch das soziale Gefüge und das Befinden der Einzelnen sind hier zu berücksichtigen. Im Seminar lernen die Studierenden das notwendige Handwerkzeug kennen, wenden es in verschiedenen Übungseinheiten an und reflektieren es.

Blockveranstaltung vom 08.10.2018 - 08.10.2018, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 219

B1.10.3.5.5	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:30, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:30, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						

Gesprächsführung jenseits von Methoden

Der vor 50 Jahren verstorbene Philosoph und Soziologe Martin Buber gilt als der Begründer der Dialogphilosophie. Das „echte Gespräch“ war für ihn die Grundlage der Begegnung von Mensch zu Mensch, worin er eine heilende Wirkung sah.

Wer war Martin Buber? Was waren seine wichtigsten Denkgrundlagen?

Was bedeutet sein Werk für uns heute?

In den Seminaren werden Texte gemeinsam gelesen, erarbeitet, Film- und Tondokumente vorgestellt und Wege in die Praxis der Sozialen Arbeit entwickelt.

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 14:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 14:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.6.5	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	004
	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	004
	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	004

Gesprächsführung und Beratung in der Sozialen Arbeit

Die Qualität der Gespräche, die wir führen, bestimmt die Möglichkeiten die wir mit unseren Klient*innen haben. Die Grundlage dazu ist ein wertschätzender und vertrauensvoller Kontakt. Wertschätzung für mich und die Klient*innen, Vertrauen in mich, die Klient*innen und den Prozess, der durch Gespräche angestoßen wird. Gespräche können durch die Qualität der Aufmerksamkeit und des Zuhörens auf einen anderen Level gehoben werden in dem sich ganz neue Zukunftsmöglichkeiten bieten. Ausgehend von der Theorie U von Otto Scharmer erkunden wir das Feld der Kommunikation und schauen dabei auf uns als Person, auf Methoden der Kommunikation und haben die Möglichkeit, das erlernte zu trainieren. Im Seminar und im Leben.

Da der Lernprozess in und mit der Gruppe wichtig ist, bitte ich nur um Anmeldung, wenn Sie an allen Tagen die ganze Zeit dabei sein können.

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 004

B1.10.3.7.5	Großheinrich, Nicola S		15	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, woch	134
--------------------	-------------------------------	--	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ressourcenorientierte Gesprächsführung

In diesem Seminar lernen die Studierenden grundlegende Methoden der ressourcenorientierten Gesprächsführung, sowie Besonderheiten in der Gesprächsführung mit psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Von den Studierenden selbst eingebrachte Fallvignetten sind erwünscht. Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fallstricke in der Gesprächsführung analysiert und Lösungswege mit Hilfe von Rollenspielen eingeübt.

Das Seminar beginnt am Mittwoch, 5.12.2018.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.1.5	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	004

Interkulturelles Lernen - Ein interaktionsorientiertes Training

Toleranz, Respekt und gegenseitigen Anerkennung des Anderen in seinem Anderssein, sind basierend auf den Grundwerten Demokratie und Freiheit, wichtige Voraussetzungen für das Gelingen von friedlichem Zusammenleben. Angesichts der weltweiten Wanderungsbewegungen und des damit einhergehenden globalisierten gesellschaftlichen Lebens der heutigen Zeit, verlieren territoriale Grenzen zunehmend an Bedeutung. Im alltäglichen Leben finden unbewusst oder auch geplant interkulturelle und interreligiöse Begegnungen statt. Diese tragen das Potential in sich sowohl einen bunten Strauß an neuen gemeinsamen Lebensentwürfen und Gemeinschaften hervorzubringen als auch Rückzug, Ablehnung des Fremden und Unverständnis auszulösen.

Aufgrund dessen ist es im Allgemeinen und besonders im Rahmen Sozialer Arbeit wichtig, die eigene kulturelle Position zu kennen und zu hinterfragen. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, andere Kulturen als eigenständig anzusehen und sie nicht automatisch nach den eigenen Ansprüchen, Maßstäben und Wertvorstellungen zu bewerten.

Das Training basiert auf einem interaktionsorientierten Konzept, das mittels Selbsterfahrungsübungen einen persönlichen und emotionalen Zugang zu den Inhalten schaffen kann. Die Teilnehmenden erwerben im Seminar methodische Handlungskompetenzen und konzeptionelle Inspirationen im Umgang mit interkulturellen Überschneidungssituationen. Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention und setzen sich mit dem eigenen Normen- und Wertesystem sowie ihrer Rolle als Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge im Kontext interkultureller Arbeit auseinander. Ziel ist die Anerkennung einer Vielfalt von Wahrheiten, basierend auf unterschiedlichsten Erfahrungen sowie die Herauskristallisierung einer professionellen und persönlichen inneren Haltung.

Bitte beachten:

Aufgrund der Seminarstruktur wird großen Wert darauf gelegt, dass alle Teilnehmenden am gesamten Spektrum des Trainings teilnehmen. Melden Sie sich daher bitte nur zum Seminar an, wenn Sie wirklich an allen Seminartagen durchgehend anwesend sein können.

Blockveranstaltung vom 02.11.2018 - 02.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 03.11.2018 - 03.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.2.5	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	So 10:00 - 17:00, Block (e)	

Bildung und Beratung für Jugendliche mit Migrationshintergrund

"Coach e.V." ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder.

In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der Bildungs- und Beratungsarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund auf der Basis der coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Lehrveranstaltung findet vom 26. - 28.10.2018 in den Räumen des Coach e.V. statt.

Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 15.10.18 um 13:30 Uhr in Raum 006.

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.10.2018 - 28.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.3.5	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mo 13:30 - 14:00, Block (e)	006
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden.

Das Blockseminar ermöglicht Handlungskompetenzen für die praktische Arbeit, das Fachwissen über Sexualität zu vertiefen und zu aktualisieren und Reflektionskompetenz in Bezug auf eigene Erfahrung und Haltung zu gewinnen.

Das Seminar soll einen Einblick geben in folgende Bereiche: Fachwissen über die Geschlechtsorgane; Sexualität und Sprache; Werte und Normen im Bereich Liebe und Sexualität; Institutionelle Möglichkeiten am Beispiel zweier Beratungsstellen; Methodenbörse und Materialvorstellung.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Männern. Für einen sinnvollen Austausch sollten sich mindestens drei Männer anmelden.

Seminarort: Gesundheitsamt der Stadt Köln, Neumarkt 15 - 21

Bitte unbedingt beachten:

Ein für die Anmeldung verbindliches Vortreffen findet statt am **Montag, 8.10.2018 um 13:30 Uhr** in Raum 006.

Falls Sie an dem Treffen nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Vortreffen unter sexualpaedagogik@stadt-koeln.de. Bei unentschuldigtem Fernbleiben rutschen Sie sofort von der Liste, damit andere die Chance auf ein Nachrücken haben. Es gibt eine Nachrückliste, wobei strikt nach dem Zeitpunkt der Anfrage vorgegangen wird. Es können sich auch Studierende melden, die nicht zugelassen sind.

Blockveranstaltung vom 08.10.2018 - 08.10.2018, 13:30 - 14:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.01.2019 - 25.01.2019, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.4.5	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	006
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	006
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	006
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	006

Verhaltensorientierte Beratung

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beratungsrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, Verstärkerpläne, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung) für Einzel- als auch Gruppensettings.

Blockveranstaltung vom 05.10.2018 - 05.10.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 06.10.2018 - 06.10.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

B1.10.4.5.5	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, woch	217
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Stabilisierung von Menschen mit traumatischen Erlebnissen
 In diesem Seminar wird der theoretische Hintergrund einer Traumatisierung erläutert. Darauf aufbauend werden die praktischen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit einem traumatisierten Menschen aufgezeigt. Hierbei wird fokussiert, wie ein Trauma erkannt werden kann und mit welchen Methoden Klienten in der Sozialen Arbeit stabilisiert werden können.

Das Seminar beginnt am Mittwoch, 05.12.18!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.6.5 **Kröger, Markus** **S** **20** **2** **ModPrüf** **Fr 14:00 - 17:00, Block (e)** **004**

Kröger, Markus **S** **20** **2** **ModPrüf** **Fr Block**

Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Elemente und Techniken

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die Teilnehmer/innen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei neben Interaktionsübungen, Klettern und Kanufahren.

Kostenbeitrag pro Studierende/r: 50,-- €

1. Termin: Freitag, 18.01.2019 von 14:00-17:00 Uhr in Raum 004 (Vorbereitung Exkursion, Theorie der Erlebnispädagogik)

2. Termin: Freitag, 25.01.2019 (13:00 Uhr) bis Sonntag, 27.01.2019 (16:00 Uhr)

Seminarort: Städt. Jugendzentrum, Taunusstraße 1 in 50389 Wesseling

Seminarinhalte: Erlebnispäd. Techniken u.a. Kanu fahren am Otto-Maigler-See in Hürth, Klettern in der Bronx-Rock-Kletterhalle in Wesseling, Interaktionsübungen

Dieses Seminar ist Bestandteil der internen erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation.

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.7.5	Eicke, Franz-Peter Kröger, Markus	S	20	2	ModPrüf	Di 13:20 - 14:10, Block (e)	217
	Eicke, Franz-Peter Kröger, Markus	S	20	2	ModPrüf	Do 08:00 - 21:00, Block	

Erlebnispädagogik: Konzeption und Training (Exkursion)

In diesem Seminar werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erlebnispädagogik in Handlungskonzepte umgesetzt. Die Teilnehmer/innen entwickeln entsprechend ihrer Ressourcen praxisorientierte Konzepte für die erlebnispädagogische Arbeit und führen diese vor Ort durch. Das Seminar findet als prozessorientierte Maßnahme im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion statt. Der Teilnehmer*innenbeitrag für dieses Seminar beläuft sich auf ca. 210 EUR pro Person.

Konkret werden wir vom 11. bis 14. Oktober 2018 eine Segelmaßnahme voraussichtlich in den Niederlanden (Friesland) durchführen. Hierbei stehen die Erprobung und Selbsterfahrung bei einer erlebnispädagogischen Exkursion im Mittelpunkt.

Gesegelt wird mit offenen Segeljollen, auf denen (mit jeweils 4 Personen) teilweise auch übernachtet wird. Segelgebiete sind die sog. Friesischen Randmeere, Start- und Zielpunkt ist der Ort Grou. Segelkenntnisse sind von Vorteil aber nicht Bedingung.

Sofern das Wetter mitspielt, wird die Exkursion als Segel-Wandertour mit Selbstversorgung angelegt, abends wird dann in Yacht-Häfen (ähnlich Campingplätze) übernachtet.

Die An- und Rückreise erfolgt per Privat-KFZ.

Dieses Seminar ist Bestandteil der hochschulinternen Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik".

Die Anmeldung zu dieser Exkursion muss zusätzlich (neben der Online Anmeldung) schriftlich erfolgen: Dokumente dazu finden Sie in ILIAS unter: Modulübergreifende Angebote, Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik und bei Franz-Peter Eicke!

Das Vortreffen zur Exkursion findet statt am 2.10.18 um 13:20 Uhr.

Blockveranstaltung vom 02.10.2018 - 02.10.2018, 13:20 - 14:10 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 11.10.2018 - 14.10.2018, 08:00 - 21:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.8.5	Ziemons, Michael	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	217
	Ziemons, Michael	S	15	2	ModPrüf	Block (m)	
	Ziemons, Michael	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	217

Digitalisierung und Soziale Arbeit - BarCamp Soziale Arbeit

Digitalisierung wandelt alle gesellschaftlichen Bereiche: Arbeitswelt, Freizeit, Konsum, Wohnen, soziale Beziehungen und auch die soziale Arbeit. Getrieben wird sie durch technische Innovationen. Wie weit wird der Wandel gehen? Welche Auswirkungen haben diese und andere gesellschaftliche Veränderungen auf die Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Wohnungslosenarbeit und andere Arbeitsbereiche? Wo stehen die Verbände und Institutionen, die sich um soziale Arbeit kümmern und sich in diesen Bereichen engagieren?

Mit diesen und weiteren Fragen will sich das Barcamp Soziale Arbeit auch 2018 beschäftigen. Ein Schwerpunktthema wird dabei die Digitalisierung sozialer Arbeit sein, aber auch andere Themen, die die Zukunft dessen betreffen. Im KSI auf dem Michaelsberg in Siegburg sollen sich Menschen zusammenfinden, um auf Augenhöhe aktuelle und zukünftige Herausforderungen der sozialen Arbeit zu diskutieren, Lösungsansätze vorzustellen und gemeinsam Strategien zu entwickeln.

Mit der Seminargruppe werden wir an dem BarCamp am Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Oktober 2018 im KSI in Siegburg teilnehmen. Eine vollständige Teilnahme an beiden Tagen ist verpflichtend, da für den Diskurs unerlässlich. Ein Vor- und ein Nachbereitungstag dienen der wissenschaftlichen Reflektion der Veranstaltung. Teilnahmegebühren fallen nicht an.

Vorbereitungstag: 12.10.2018 in der KatHO

BarCamp: 25./26.10.2018 in Siegburg, weitere infos: www.sozialcamp.de

Nachbereitung: 2.11.2018 in der KatHO

Blockveranstaltung vom 12.10.2018 - 12.10.2018, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 02.11.2018 - 02.11.2018, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

B1.10.4.9.5	Steinberger, Tristan	S	25	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	006
--------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Projektmanagement und Bildungsarbeit zum Themenfeld Diversity (Tutorenschulung)

Das Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung, Gruppen unter dem thematischen Aspekt "Diversity" zu leiten und eine Großveranstaltung organisatorisch zu planen, vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in der Begleitung der Erstsemestertagung "Vielfalt in der Sozialen Arbeit", die vom 6. - 8.12.2017 in Haus Venusberg/Bonn stattfindet und die die Teilnehmer als TutorInnen maßgeblich mitgestalten. Geschlossene Seminargruppe aus dem vergangenen Semester.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.10.5 Abusaada, Eman S 25 2 ModPrüf Do 10:00 - 13:15, woch 218
Social development in the global South as challenge for social work practice: examples from many different developing countries

In many of the developing countries social problems such as rapid industrial and urban development, explosive population growth, increasing disparity between the 'haves' and 'haves-nots', corruption, social injustice, poverty, war-related problems, human rights abuses, displacements and refugees are characterized for their mass nature, which make most of those countries' needs and challenges focus around the issue of social change and social development. Therefore the human development Paradigm addressed social development as a process which seeks to transform the social and political reality of the powerless where participation of the people has been seen as a vital aspect to contribute to their own development.

Considering that the primary social work principles are preserving human dignity and promoting social justice in the society, we would argue that social work should be perceived as a tool to enhance and promote social development and community interventions.

This seminar will address social development as an organizing framework for social work, as it becomes possible for the social work profession to deal with human problems in a multicultural societal context. In this framework, applications of this approach will be applied to many developing countries and comparisons of social development issues, social work practice, and the work of NGOs will be drawn among those countries

NGOs have played a crucial role in social development, a special critical look will be addressed on the work of NGOs and their practice in developing countries. This seminar could be interesting to all the students who either have done a practice semester or a voluntary service in any developing country or those who are planning to do so. The seminar will be held mostly in English language. It will take place in the second half of the semester.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden! Es findet in der zweiten Semesterhälfte donnerstags von 10:00-13:15 Uhr vierstündig statt, beginnend am 6. Dezember 2018. Die Lehrveranstaltung findet größtenteils in englischer Sprache statt und stellt ein gutes Übungsfeld des Sprechens dar; es werden keine perfekten englischen Sprachkenntnisse erwartet.

B1.10.4.11.5	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 20:00, Block (e)	U 09
	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 20:00, Block (e)	U 09
	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 20:00, Block (e)	U 09
	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Fr 16:00 - 20:00, Block (e)	217
	Funke, Wilma	S	16	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 20:00, Block (e)	217

Einführung in verhaltenstherapeutische Methoden

Ziel ist das Kennenlernen einer der wichtigsten Interventionsmethoden in ihren Grundlagen (Lerntheorien, kognitive und emotionale Aspekte, achtsamkeitsbasierte Methoden) und Anwendungsmöglichkeiten. Hierzu werden Streiflichter zu einigen, häufig vorkommenden psychischen Beeinträchtigungen, wie z.B. depressive und Angststörungen, gesetzt.

In der letzten Veranstaltung findet zur Lernzielüberprüfung ein einstündiges Kolloquium statt.

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 25.01.2019 - 25.01.2019, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.12.2.3.3 Meyer-George, VÜ 80 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 101
Melanie

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 3

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.1 Schmidt- V 60 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 006
Koddenberg,
Angelika

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 1

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1). Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

B1.13.1.2.1 Schmidt- V 60 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 006
Koddenberg,
Angelika

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 2

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1). Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

B1.13.1.3.1 Schmidt- V 60 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 421
Koddenberg,
Angelika

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 3

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. sowie Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.4.1 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **V** **60** **2** **ModPrüf** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **421**

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 4
 Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. sowie Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
--

B1.14.2.1.3 **Geiger, Heinrich** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Fr 14:00 - 19:00, Block (e)** **218**
 Geiger, Heinrich **S** **25** **2** **ModPrüf** **Sa 10:00 - 17:00, Block (e)** **218**
 Geiger, Heinrich **S** **25** **2** **ModPrüf** **Fr 14:00 - 19:00, Block (e)** **218**
 Geiger, Heinrich **S** **25** **2** **ModPrüf** **Sa 10:00 - 17:00, Block (e)** **218**

Migration zwischen sozialem Konflikt und Ressource - Internationale Perspektiven und das Fallbeispiel China

Die Frage nach den sozialen Folgen von Migration nimmt nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationaler Ebene einen zentralen Stellenwert ein. Dabei ist zu beobachten, dass diese Frage im Spannungsverhältnis von Problembelastung und Ressourcenorientierung diskutiert wird. Neben problembehafteten Diskursen über die Integrationsthematik werden Migrantinnen und Migranten im Rahmen des demographischen Wandels als unabdingbare Ressource begriffen.

In diesem Spannungsverhältnis wird am Fallbeispiel China die Situation von Wanderarbeiterinnen und Wanderarbeitern in den Städten aus einer (bildungs-)politischen und sozialen Perspektive beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 09.11.2018 - 09.11.2018, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 10.11.2018 - 10.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 11.01.2019 - 11.01.2019, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.14.2.2.3 **Hoyer, Thomas** **VS** **15** **2** **ModPrüf** **Mo 16:00 - 17:30, woch** **217**
Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.2.3.3	Potratz, Alexandra	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	217
	Potratz, Alexandra	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	217
	Potratz, Alexandra	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	217

Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit und -politik

Grundlagenwissen der Entwicklungszusammenarbeit und -politik werden in dieser Lehrveranstaltung vermittelt. Ein Einblick in die unterschiedlichen politischen Ebenen und in verschiedene Organisationsformen wird ermöglicht. Zudem wird thematisiert, wie Entwicklungszusammenarbeit vor Ort funktioniert und auf welcher Basis die Arbeit in Organisationen stattfindet. Spezifische Themen, wie zum Beispiel Fundraising in der Entwicklungszusammenarbeit, werden in der Veranstaltung behandelt. Außerdem wird die Rolle von Praktikanten und Freiwilligen in Organisationen des Globalen Südens reflektiert.

Blockveranstaltung vom 23.11.2018 - 23.11.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 14.12.2018 - 14.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

B1.14.2.4.3	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	321
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Die Welt ist aus den Fugen. Auf der Suche nach einer neuen Weltordnung

Nach dem Ende der ideologischen Systemkonflikte und dem Scheitern der westlichen Interventionen in anderen Kulturkreisen steht die Welt ohne erkennbare Ordnung dar. Dabei stellen insbesondere das Aufkommen neuer Mächte (China, Russland), die regressiven Tendenzen zu alten Nahräumen und die Wiederkehr des (diesmal religiösen) Totalitarismus große Herausforderungen dar. Globalisierungs- und Individualisierungsprozesse begleiten und ergänzen diese Entwicklungen.

Im Seminar soll analysiert und diskutiert werden, welchen Platz der Westen in einer neuen Weltordnung einnehmen sollte und wie die Beziehungen zu anderen Kulturkreisen gestaltet werden müssen.

B1.14.2.5.3	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	006
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Der Sozialstaat in der Krise

Insbesondere durch die Arbeitslosigkeit, aber auch durch verschiedene Globalisierungsprozesse ist der Sozialstaat in erhebliche Schwierigkeiten geraten. Wir wollen gemeinsam die Probleme analysieren und nach Wegen zu ihrer Lösung suchen.

B1.14.2.6.3	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	325
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Europa und der Nahe Osten

Die Krisen des Nahen Ostens werden zunehmend zu Krisen Europas - die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen endet im Flüchtlingsdrama, die Destabilisierung der Staaten trägt zur Islamisierung bei und diese gerinnt zur Herausforderung für die innere Sicherheit der Europäer. Als Gegenmittel sollen Szenarien einer zunehmenden Zivilisierung des Nahen Ostens durch Ausbildung und Bildung, durch Technologie und Ökonomie diskutiert werden. Welche Rolle soll die Soziale Arbeit bei dieser Zivilisierung spielen?

B1.14.2.7.3	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	421
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Die säkulare Gesellschaft und ihre Feinde

Die Trennung von Religion und Staat ist die wichtigste kulturelle und strukturelle Grundlage der westlichen Gesellschaft. Die Säkularisierungsprozesse gehen aber weit darüber hinaus. Sie treiben eine zunehmende Verweltlichung bis hin zu einer Profanierung hervor. Radikale Individualisierungsprozesse begleiten und ergänzen diese Entwicklung. In das daraus entstandene geistig-moralische Vakuum dringen neue totalitäre Sinnangebote wie insbesondere der Islamismus vor.

Im Seminar soll analysiert und diskutiert werden, welche Chancen die moderne Gesellschaft gegenüber diesen Bedrohungen bereithält und welche Beiträge die Soziale Arbeit dabei leisten kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.2.8.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 217
Migration und Integration - Herausforderungen für Politik, Rechtsordnung und Soziale Arbeit

Angesichts der sinkenden Bevölkerungszahl in Europa gehören eine gesteuerte Migration und die soziokulturelle Integration der Einwanderer zu den großen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft. In diesem Seminar sollen die wichtigsten politischen und rechtlichen Grundlagen dieser Prozesse analysiert werden.

B1.14.2.9.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 218
Jugendpolitik als Gesellschaftspolitik

Zunächst stehen die Bestandsaufnahmen über die Rolle der Jugend in der Gesellschaft sowie einige ausgewählte Problembereiche im Vordergrund. Anschließend soll die Möglichkeit einer besseren Integration nachwachsender Generationen durch Bildungs- und Sozialpolitik behandelt werden.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.3 Wildfeuer, Armin V 220 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch A.M.
Windolph, Joachim
Wildfeuer, Armin V 220 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 006
Windolph, Joachim

Einführung in die Philosophische/Theologische Ethik und in die Christliche Sozialethik

Die Vorlesung führt in die Begründung und Denkweise der philosophischen und theologischen Ethik ein. Erläutert werden zentrale Begrifflichkeiten der ethischen Theoriebildung (Ethos und Ethik, Sollen, Wert, Norm, Prinzip und Handlung, Motivation, Gewissen, etc.) sowie verschiedene ethische Argumentationsweisen (deontologischer, teleologischer, utilitaristischer, diskursethischer etc. Argumentationstyp). Zur Sprache kommen insbesondere auch die Spezifika einer dezidiert christlichen Ethik, ihre biblischen Wurzeln und ihre Konkretisierung in den zehn Geboten und den Antithesen der Bergpredigt. Die unterschiedlichen Begründungsmuster werden auf praktische Entscheidungsfälle der Sozialen Arbeit angewendet, um den Studierenden die Möglichkeit der Entwicklung eines eigenen reflektierten Standpunktes zu geben.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1.16.1.1.1 Wildfeuer, Armin V 80 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006
Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.2.1 Windolph, Joachim V 160 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.

Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet.

Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Hilfsfähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

B1.16.1.4.1 Windolph, Joachim Ü 20 2 - Mi 16:00 - 17:30, woch 320

Glaube&Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen andere Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen.

Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet. Für den BASA-Studiengang mit Prüfungsrelevanz möglich bei 2-semesteriger Teilnahme.

B1.16.1.6.1 Wildfeuer, Armin Ü 30 2 n.V.

Übung zur Vorlesung "Grunddimensionen des Menschseins - Einführung in die philosophische Anthropologie"

Die Übung gibt den Studierenden Gelegenheit, den Stoff der Vorlesung und der angegebenen Pflichtlektüre angeleitet zu erarbeiten und zu vertiefen. Für die Studierenden des BEiK-Studiengangs, die bereits Ende des Semesters die Klausur in M 17 schreiben, dient die Übung als Angebot zur Klausurvorbereitung. Die Teilnahme ist freiwillig.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1.17.1.1.3 Jürgens, Dietmar VÜ 120 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch A.M.

Theorie der Ästhetischen Bildung

Das Lehrangebot setzt sich reflexiv theoriegeleitet mit den ästhetischen Erfahrungen auseinander, die die Studentinnen und Studenten in den Übungen zur Ästhetischen Bildung während des Sommersemesters 2018 gemacht haben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1.17.2.1.3	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt: Film/Video (Übungsgruppe 1)

Im Wintersemester 2018/2019 werden die Themen des Blended Learning Kurses des letzten Sommersemesters fortgeführt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Übungen die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit Film/Video. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 05.10.2018 - 05.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 06.10.2018 - 06.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 12.10.2018 - 12.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.2.3	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Do 10:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 07

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt: Film/Video (Übungsgruppe 2)

Im Wintersemester 2018/19 werden die Themen des Blended Learning Kurses des letzten Sommersemesters fortgeführt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Übungen die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit Film/Video. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 25.10.2018 - 25.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

B1.17.2.3.3	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt: Digitale Fotografie (Übungsgruppe 3)

Im Wintersemester 2018/19 werden die Themen des Blended Learning Kurses des letzten Sommersemesters fortgeführt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Übungen die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 13.10.2018 - 13.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 20.10.2018 - 20.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.4.3	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt: Digitale Fotografie (Übungsgruppe 4)

Im Wintersemester 2018/19 werden die Themen des Blended Learning Kurses des letzten Sommersemesters fortgeführt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Übungen die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.5.3	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Di 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt: Apps für Kinder und Jugendliche (Übungsgruppe 5)

Im Wintersemester 2018/19 werden die Themen des Blended Learning Kurses des letzten Sommersemesters fortgeführt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Übungen die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit Apps für Kinder und Jugendliche. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 22.10.2018 - 22.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 23.10.2018 - 23.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 24.10.2018 - 24.10.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.6.3	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt: Apps für Kinder und Jugendliche (Übungsgruppe 6)

Im Wintersemester 2018/19 werden die Themen des Blended Learning Kurses des letzten Sommersemesters fortgeführt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Übungen die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit Apps für Kinder und Jugendliche. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 30.11.2018 - 30.11.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 01.12.2018 - 01.12.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 07.12.2018 - 07.12.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.7.3 Schmidt, Siegfried Ü 20 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 219

Übung zur Medienpädagogik: Lesen lernen - Lesen - Leseförderung

Auch wenn Kinder heute vom Kleinkindalter an mit zahlreichen Medien aufwachsen: Die Sprach- und Lesefähigkeit bleibt von zentraler Bedeutung für einen kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit den verschiedenen Medien und für eine Teilhabe an der Gesellschaft. - In der Übung wollen wir uns mit den Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des kindlichen Lesens beschäftigen, Modelle und Beispiele zur Leseförderung kennen lernen, der Frage nachgehen, wie die Lesefreude bei Heranwachsenden gestärkt werden kann sowie die Zusammenhänge zwischen Lese- und Medienkompetenz ergründen.

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.3.1.3	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	A.M.
	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Do 16:00 - 19:15, Block (e)	A.M.
	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Do 16:00 - 19:15, Block (e)	A.M.

Klinische Psychologie und Psychotherapie (Gruppe 1)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie den Möglichkeiten der Erhaltung und Förderung psychischer Gesundheit.

Zunächst stehen die Grundbegriffe zum Verständnis der Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im Vordergrund, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.

Dies sind im Einzelnen:

- (1) Geschichte des Umgangs mit abweichendem Verhalten
- (2) Psychische Gesundheit: Modelle, Theorien, Konzepte
- (3) Normalität und Abweichung: Verständnis und Konzepte
- (4) Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen
- (5) Diagnostik psychischer Störungen und psychischer Gesundheit
- (6) Klassifikation psychischer Störungen
- (7) Epidemiologie psychischer Störungen und Merkmale psychischer Gesundheit
- (8) Interventionsformen in der Klinischen Psychologie und Klinischen Sozialarbeit, insbesondere Prävention und Psychotherapie

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die wichtigsten psychischen Störungen mit Bezug auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit dargestellt. Dabei wird hauptsächlich auf Symptomatologie und Ätiologie fokussiert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Störungsbilder:

- (9) Angststörungen
- (10) Affektive Störungen
- (11) Substanzbezogene Störungen
- (12) Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

Comer, R.J. (2007; 3. Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Wittchen, H.V. und Hoyer, J. (2011, 2. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Berlin: Springer

Bitte beachten:

Nachholveranstaltungen für ausgefallene Termine am **Donnerstag, 6.12. und Donnerstag, 13.12.18 von 16:00-19:15 Uhr im Audimax**

Blockveranstaltung vom 06.12.2018 - 06.12.2018, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 13.12.2018 - 13.12.2018, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.3.2.3	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	A.M.
	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Do 16:00 - 19:15, Block (e)	A.M.
	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Do 16:00 - 19:15, Block (e)	A.M.

Klinische Psychologie und Psychotherapie (Gruppe 2)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie den Möglichkeiten der Erhaltung und Förderung psychischer Gesundheit.

Zunächst stehen die Grundbegriffe zum Verständnis der Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im Vordergrund, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.

Dies sind im Einzelnen:

- (1) Geschichte des Umgangs mit abweichendem Verhalten
- (2) Psychische Gesundheit: Modelle, Theorien, Konzepte
- (3) Normalität und Abweichung: Verständnis und Konzepte
- (4) Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen
- (5) Diagnostik psychischer Störungen und psychischer Gesundheit
- (6) Klassifikation psychischer Störungen
- (7) Epidemiologie psychischer Störungen und Merkmale psychischer Gesundheit
- (8) Interventionsformen in der Klinischen Psychologie und Klinischen Sozialarbeit, insbesondere Prävention und Psychotherapie

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die wichtigsten psychischen Störungen mit Bezug auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit dargestellt. Dabei wird hauptsächlich auf Symptomatologie und Ätiologie fokussiert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Störungsbilder:

- (9) Angststörungen
- (10) Affektive Störungen
- (11) Substanzbezogene Störungen
- (13) Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

Comer, R.J. (2007; 3. Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Wittchen, H.V. und Hoyer, J. (2011, 2. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Berlin: Springer

Bitte beachten:

Nachholveranstaltungen für ausgefallene Termine am **Donnerstag, 6.12. und Donnerstag, 13.12.18 von 16:00-19:15 Uhr im Audimax**

Blockveranstaltung vom 06.12.2018 - 06.12.2018, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 13.12.2018 - 13.12.2018, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.3.3.3 Moesgen, Diana Ü 25 2 Mi 11:45 - 13:15, woch U 07
Vertiefende Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychische Störungen im Erwachsenenalter - Diagnostik, Ätiologie, Behandlung

Ziel der Übung ist es, den Studierenden die am häufigsten vorkommenden psychischen Störungsbilder detailliert vorzustellen. Da davon auszugehen ist, dass die Studierenden später im Berufsfeld der Sozialen Arbeit häufig mit diesen Störungen konfrontiert werden, sind entsprechende Kenntnisse zu psychischen Erkrankungen für die spätere Praxis von hoher Relevanz. In der Veranstaltung vermittelte Inhalte sind typische Symptome der Störungsbilder, diagnostische Verfahren, Erklärungsmodelle sowie grundlegende Elemente der Behandlung. Praktische Fallbeispiele werden dabei kontinuierlich integriert. Die Übung bildet somit eine vertiefende und anwendungsorientierte Ergänzung zur Vorlesung der Klinischen Psychologie.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1.19.2.1.1 Großheinrich, Nicola V 240 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 006
Großheinrich, Nicola V 240 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch A.M.

Entwicklungspsychologie

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3 Schwarzer, Wolfgang V 120 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch A.M.
Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für die Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Die Vorlesung wird in 2 Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.1.2.3 Schwarzer, Wolfgang V 120 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch A.M.
Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für die Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Die Vorlesung wird in 2 Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Hinweise zum Begleitseminar zur Bachelor-Thesis werden von den in M21 lehrenden Dozenten und Dozentinnen gegeben.

Die Interdisziplinären Studienprojektseminare finden an folgenden Terminen statt: 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.18, 7.01. und 21.01.19

Die Termine für die Supervision sind wie folgt: 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12., 17.12. und 14.01.19.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.1.5	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Schmidt, Sabrina Wiemert, Heike Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	006
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Schmidt, Sabrina Wiemert, Heike Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	U 07
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Schmidt, Sabrina Wiemert, Heike Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	325

Kinder- und Jugendhilfe - Kinder-/Jugendarbeit - Jugendsozialarbeit - Schulsozialarbeit - ambulante und stationäre Hilfen

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 81); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.), im speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen.

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit
- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.2.5 Gleich, Johann S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 321
Michael

Bildung, Beratung und Erziehung in den Lebenslagen

Studierende, die in ihrem Praxissemester (WS 2018/19) Fördermaßnahmen mit Kindern/Familien im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe durchführen möchten, werden in diesem Seminar mit Grundlagen (z.B. pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen von Bildungsungleichheiten) und Methoden (z.B. psychologische Entwicklungsdiagnostik, kritischer Umgang mit Testverfahren, Methoden wissenschaftlicher Trainingsforschung), sowie Fragen der Konzeptentwicklung vertraut gemacht. Dazu gehören u. a. Praxisstellen in den Bereichen

Frühförderung

Tageseinrichtungen für Kinder (Regel- und Heilpädagogische Einrichtungen)

Familienzentren

Offener Ganzttag

Bildungs- und Fördermaßnahmen mit Jugendlichen und Familien

B1.21.1.3.5 Jürgens, Dietmar S 15 4 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, 14tägl 329
Begleitung von Menschen mit Behinderung

Die UN-Menschenrechtskonvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen stellt besondere Anforderungen an die Begleitung von Menschen mit Behinderungen. Der seitdem die Diskussion prägende Begriff "Inklusion" stellt Einrichtungen mit ihren Konzepten wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor besondere Aufgaben. Das Seminar thematisiert im anstehenden Wintersemester spezielle Fragestellungen und bietet ein Forum zur Präsentation und Reflexion der aktuellen Studienprojekte.

Die Veranstaltung findet zur o.a. Zeit 14tägig und als Block statt. Die Blocktermine werden in der Gruppe vereinbart.

B1.21.1.4.5 Keil, Gisela S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 219
Bildung, Beratung und Erziehung in den Lebenslagen - Systemische Methoden in der Beratung

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Das Konzept der systemischen Beratung stellt hier einen wissenschaftlich begründeten Beratungsansatz dar und seine Methoden gehören zum bevorzugten Repertoire in der sozialen Arbeit.

Im Rahmen des Praxissemesters fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, Methoden der systemischen Beratung im Beratungsprozess. Die Ergebnisse der Projekte werden mittels Inhaltsanalyse ausgewertet und im Seminar präsentiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.5.5	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304
	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	421
	Schwarzer, Wolfgang						
	Jox, Rolf						

Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen!): Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für körperlich behinderte Menschen, AIDS-Hilfe und –Beratung

Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für psychisch Kranke, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für (psychisch) behinderte Menschen

Gesetzliche Betreuung

Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken

Prävention und Beratung: AIDS-Hilfe, AIDS-Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.6.5	Motzke, Katharina Müller, Annette Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	---------------------------------	------------

Integration, Partizipation und Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende, bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder: Arbeitsmarkintegration und Berufsbildung, Migration, Resozialisierung, Hilfen für Familien und Frühe Hilfen, Mädchen- und Frauenarbeit, Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge: Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden: Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen: (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter sowie Familien in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen, Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen, Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen, Deviante und Straffällige, Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen: Agentur für Arbeit, Berufsbildungswerke, Integrationsagenturen, Initiativen für politische Lobbyarbeit, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Justizvollzugsanstalten, Familienbildungsstätten, Familienberatungsstellen, Einrichtungen der Frühen Hilfen, Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen, Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Freiwilligenagenturen, Bürgerinitiativen, Netzwerke, Selbsthilfeorganisationen

Arbeitsweise im ISPS: Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert, um für die Praxisphase im Studienprojekt 2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeit erarbeitet. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritisch reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.8.5	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	429
	Ziemons, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	134
Bildung und Beratung in außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Geragogik und eLearning							
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- bzw. Praxisfeld(er) der Sozialen Arbeit <p>Das Seminar deckt die Felder der Bildung und Beratung in außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung (z.B. Berufs- und Weiterbildung) und Geragogik ab. Darüber hinaus die sozialpädagogischen Arbeitsfelder, die sich mit dem Internet als Kommunikationsmedium beschäftigen, also eLearning, eTeaching, eBeratung, Digital Games und ähnliche.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoriebezüge <p>werden aus der Sozialpädagogik, Geragogik, Erwachsenenbildung und Didaktik gewählt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen, Adressat/inn/en, Klient/inn/en <p>alle Lebensalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Einrichtungen, die von Studierenden gewählt werden können: <p>Bildungsstätten, Jugendverbände, Senioreneinrichtungen, Medienpädagogische Institutionen, Begegnungszentren, Anlaufstellen für Senioren, ...</p>							
B1.21.5.01.5	Keil, Gisela	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision Die Termine finden im Büro von Frau Keil (Raum 305) statt.							
B1.21.5.02.5	Sitzenstuhl, Ingrid	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision Die Termine finden im Büro von Frau Sitzenstuhl statt (Raum 318).							
B1.21.5.03.5	Schwarzer, Wolfgang	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision Die Sitzungen finden im Büro von Prof. Schwarzer statt (Raum 315).							
B1.21.5.04.5	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	2		Mo 14:00 - 17:00, Block (e)	320
	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	2		Mo 08:15 - 10:30, Block (e)	320
	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	329
Supervision Blockveranstaltung vom 10.09.2018 - 10.09.2018, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 320 Blockveranstaltung vom 24.09.2018 - 24.09.2018, 08:15 - 10:30 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.05.5	Brandt, Anne	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	431
Supervision							
B1.21.5.06.5	Christen, Andreas	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304
Supervision							
B1.21.5.07.5	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		n.V.	
Supervision							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.08.5	El-Djouini, Türkia Senzena	S	8	2		Mo 17:00 - 18:30, Block (e)	304
	El-Djouini, Türkia Senzena	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	325

Supervision

Blockveranstaltung vom 03.09.2018 - 03.09.2018, 17:00 - 18:30 Uhr, Raum 304

B1.21.5.09.5	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Flock, Bruno	S	8	2		Sa 10:00 - 13:15, Block (e)	429
	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 17:45 - 19:15, Block (e)	429
	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	106
	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 17:45 - 19:15, Block (e)	429
	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	106
	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	106
	Flock, Bruno	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	106

Supervision

Blockveranstaltung vom 17.09.2018 - 17.09.2018, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 06.10.2018 - 06.10.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 15.10.2018 - 15.10.2018, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 05.11.2018 - 05.11.2018, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 106

Blockveranstaltung vom 26.11.2018 - 26.11.2018, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 03.12.2018 - 03.12.2018, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 106

Blockveranstaltung vom 17.12.2018 - 17.12.2018, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 106

Blockveranstaltung vom 14.01.2019 - 14.01.2019, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 106

B1.21.5.10.5	Griep, Reinhard	S	8	2		n.V.	
---------------------	------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.11.5	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 10:00 - 12:00, Block (e)	404
	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 13:30 - 16:30, 14tägl	404

Supervision

Blockveranstaltung vom 10.09.2018 - 10.09.2018, 10:00 - 12:00 Uhr, Raum 404

B1.21.5.12.5	Horn, Kerstin	S	8	2		n.V.	
---------------------	----------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision

B1.21.5.13.5	Kaul, Wilfried	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	321
---------------------	-----------------------	----------	----------	----------	--	---------------------------------	------------

Supervision

B1.21.5.14.5	Kühnen, Wolfgang	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	---------------------------------	------------

Supervision

B1.21.5.15.5	Lindhoff, Frederike	S	8	2		Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	320
	Lindhoff, Frederike	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	U 07

Supervision

Blockveranstaltung vom 01.09.2018 - 01.09.2018, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.16.5	Rogozinski, Petra	S	8	2		Fr 09:00 - 13:00, Block (e)	320
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Fr 09:00 - 13:00, Block (e)	320
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320
Supervision							
Blockveranstaltung vom 07.09.2018 - 07.09.2018, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 21.09.2018 - 21.09.2018, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.17.5	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision							
B1.21.5.18.5	Schims, Petra	S	8	2		Mo 13:30 - 16:00, 14tägl	
Supervision (Gruppe 1)							
B1.21.5.19.5	Schims, Petra	S	8	2		n.V.	
Supervision (Gruppe 2)							
B1.21.5.20.5	Schultheis, Dominik	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	134
Supervision							
B1.21.5.21.5	Schulz, Hannah	S	8	2		Mo 10:00 - 14:30, Block (e)	219
	Schulz, Hannah	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	216
Supervision							
Blockveranstaltung vom 10.09.2018 - 10.09.2018, 10:00 - 14:30 Uhr, Raum 219							
B1.21.5.22.5	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 15:00 - 18:00, Block (e)	404
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 15:00 - 18:00, Block (e)	404
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	429
Supervision							
Blockveranstaltung vom 03.09.2018 - 03.09.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 17.09.2018 - 17.09.2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.23.5	Woettki, Markus	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	006
Supervision							
B1.21.5.24.5	Zeitz, Claudia	S	8	2		Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	320
	Zeitz, Claudia	S	8	2		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	320
	Zeitz, Claudia	S	8	2		Mo 13:15 - 16:00, 14tägl	U 09
Supervision							
Blockveranstaltung vom 03.09.2018 - 03.09.2018, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 17.09.2018 - 17.09.2018, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.25.5	Zingsheim, Anna	S	8	2		Mo 13:30 - 17:00, Block (e)	219
	Zingsheim, Anna	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	219
Supervision							
Blockveranstaltung vom 17.09.2018 - 17.09.2018, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum 219							
B1.21.5.26.5	Gottschalk, Sabine	S	8	2		n.V.	
Supervision - für Studierende im Ausland (Gruppe 1)							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.27.5	Gottschalk, Sabine	S	8	2		n.V.	
Supervision - für Studierende im Ausland (Gruppe 2)							
B1.21.5.28.5	Schäfer, Martina	S	8	2		n.V.	
Supervision - für Studierende im Ausland							

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

Modulunabhängige / semesterübergreifende Veranstaltungen

B3.00.3 **Jürgens, Dietmar** **S** **20** **2** **Di 17:45 - 19:15, Block (e)** **421**
Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt.

Erstes Treffen am Dienstag, 9.10.2018, 17:45-19:15 Uhr in Raum 421

Blockveranstaltung vom 09.10.2018 - 09.10.2018, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 421

B3.00.5	Bernal Copano, Amelie	VS	150		Di 10:00 - 16:00, Block (e)
	Sellner, Nora				
	Bernal Copano, Amelie	VS	150		Mi 10:00 - 16:00, Block (e)
	Sellner, Nora				
	Bernal Copano, Amelie	VS	150		Fr 10:00 - 16:00, Block (e)
	Sellner, Nora				

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Die Blockveranstaltung 'Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' richtet sich an alle Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen.

An den ersten beiden Tagen erhalten die Studierenden einen Überblick zu den folgenden Themen:

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Zitationsweisen
- Quellenangaben und Verzeichnisse

Am dritten Tag haben die Studierenden die Möglichkeit, an ihrem eigenen Material zu arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten etc.), Schreibübungen zu leisten und sich Feedback einzuholen.

Die Veranstaltung findet an allen drei Tagen im Audimax statt.

Blockveranstaltung vom 23.10.2018 - 23.10.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2018 - 24.10.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B3.01.1.1.3	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	217

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Das Seminar bietet Studienanfängern einen handlungsorientierten Einstieg in Formen wissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Gestaltens und eröffnet einen ersten Einblick in erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fundierungen.

Das Seminar findet montags in der 1. Semesterhälfte statt (bis 26.11.18) sowie an zwei Samstagen (17.11. und 24.11.2018).

Blockveranstaltung vom 17.11.2018 - 17.11.2018, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 24.11.2018 - 24.11.2018, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 217

B3.01.2.1.3	Wiemert, Heike	S	30	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	217
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Einführung in die angewandte Praxisforschung

Kenntnisse der Sozialforschung haben in den Arbeitsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter eine große Bedeutung. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Ansätze quantitativer und qualitativer Sozialforschung, über Fragen und Probleme, die im Zusammenhang mit Forschungsprozessen bestehen, greift die Fragestellungen der Studienprojekte auf und diskutiert das Forschungsdesign, die Wahl der Methoden und die Durchführung und Auswertung der studentischen Arbeiten.

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

B3.02.1.1.5	Wiemert, Heike	S	15	2		Di 14:15 - 15:45, woch	329
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Partizipation und Inklusion

Inklusion ist nicht als ein neues Wort für etwas Altes zu verstehen. Inklusion steht für ein bestimmtes Leitbild, das sich vom Konzept der Integration unterscheidet. Nicht zu trennen ist die Inklusion von der Partizipation, sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer inklusiven Pädagogik. Im Seminar werden die Begriffe "Inklusion" und "Partizipation" theoretisch fundiert und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Dabei werden Wege aufgezeigt, wie das Leitbild der Inklusion durch Partizipation in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik Eingang finden kann.

B3.02.1.2.5	Bernal Copano, Amelie	S	15	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	304
--------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Familienorientierung in Kindertageseinrichtungen

Die Familie gilt nach wie vor als wichtigster Ort der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Neben der „Bildung, Betreuung und Erziehung“ der Kinder sind Kindheitspädagogen/innen mit der Aufgabe betraut, die Erziehungskompetenz von Eltern zu unterstützen. Aber wie können Kindertageseinrichtungen als familienergänzende Einrichtungen ihre Position nutzen und die Familien stärken? Und welchen Einfluss nehmen hierauf veränderte Familienstrukturen? Welche Präventionsansätze existieren überhaupt im Kontext der Eltern- und Familienbildung? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar geklärt, sowie verschiedene Konzepte von Elternkompetenzkursen auf den Prüfstand gestellt.

M7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.07.1.1.3 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 217
Geschichte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Nach Jahrzehnten des Schattendaseins hat es das Thema Bildung und Erziehung in der Kindheit nun ganz nach oben auf den Agenden von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit geschafft. Zentrale Bezugspunkte etwa wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Partizipation, Resilienz oder Elternbildung werden, so scheint es, gerade für diese Altersgruppe neu entdeckt. Vielmehr jedoch sind dies erfreuliche Wiederentdeckungen und Fortführungen längst postulierter Forderungen, von deren historischen Wurzeln ausgehend im aktuellen Seminar der Bogen anhand der Schriften herausragender Klassiker der Pädagogik in die aktuelle kindheitspädagogische Diskussion geschlagen wird.

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.08.1.1.5 Wiemert, Heike S 35 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 218
Ausgewählte Themenbereiche der frühkindlichen Pädagogik

Das Seminar beschäftigt sich in kindheitspädagogischer und kindheitssoziologischer Perspektive mit dem Wandel von Kindsein und Kindheit. Beleuchtet werden Themen, die im Zusammenhang mit der Lebenslage Kindheit in den vergangenen Jahren verstärkt diskutiert wurden: die Weltsicht der Kinder, Bildung und Betreuung, Kinderarmut, Kinderschutz und Kinderrechte.

M9 Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.09.1.1.5 Sitzenstuhl, Ingrid S 15 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 219
Konzepte, Beratung, Organisation und Management in Einrichtungen und Feldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Kita-Leiter*innen haben eine Fülle unterschiedlicher Aufgaben:

Sie sind für das Gelingen des Alltags zuständig. Dazu kommt die Notwendigkeit, mit dem Träger zu kooperieren, rechtlichen und pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden, die Kita nach außen zu repräsentieren und im Sozialraum zu verankern. Gleichzeitig stehen Kitas im Interesse der Öffentlichkeit.

Führung gestalten:

Das Handeln der Führungskraft wird zu großen Teilen von Kommunikation bestimmt. Führungskräfte entwickeln Ziele, verwalten ein Budget, überprüfen Ergebnisse, sie kontrollieren und regeln Konflikte. Daneben haben sie den Auftrag, ihre Organisation weiterzuentwickeln, um sie den sich verändernden Rahmenbedingungen bzw. fachlichen Entwicklungen anzupassen. Nachhaltiges Führen und Leiten hängt dabei wesentlich vom Kommunikationsverhalten und dem Konzept von Leitung ab.

M13 Rechtliche und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.13.1.1.3 Hoyer, Thomas VS 35 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 217
Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.13.1.2.3 Jox, Rolf VÜ 30 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 217

Kinder- und Jugendhilferecht, Schul- sowie Arbeits- und Dienstrecht

Anhand von Fällen aus der Praxis werden Fragen aus dem SGB VIII (z.B. Ziele der Kinder- und Jugendhilfe, Aufgaben (Leistungen und andere Aufgaben), dem Kinderbildungsgesetz (KiBiZ), dem Schulrecht sowie dem Arbeits- und Dienstrecht behandelt.

M14 Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.14.1.1.5 Gleich, Johann S 30 1 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, 14tägl 218

Michael

Bildungspolitik und Bildungssoziologie

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Theorien und empirische Befunde der neueren Bildungssoziologie sowie über Planungskonzepte und Politik-Leitbilder für das Bildungs- und das Wissenschaftssystem. Grundlage ist dabei auch die Analyse der Auswirkungen des demografischen und sozialen Wandels auf institutionelle Strukturen.

Das Seminar beginnt am Dienstag, 2.10.2018 und findet 14täglich statt.

B3.14.1.2.5 Zembala, Anna S 30 1 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, 14tägl 218

Aufwachsen mit digitalen Medien

Digitale Medien sind im Alltag von Kindern und Familien sehr präsent. Es wird gerne kommuniziert, dass Kinder und Teenager selbstverständlich und ohne Mühe in die digitale Welt hineinwachsen. Bewußte Medienerziehung und Medienbildung stellen dies jedoch in Frage. Durch konkrete Medienkompetenzen sollte ein kritischer Umgang mit Medien gefördert werden. Durch die Medienbildung sollte eine neue Perspektive auf Medien gewagt werden, wo die Mündigkeit, kulturelle Bildung und Allgemeinbildung ins Zentrum pädagogischen Handelns rücken. Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aktiv – mit Hilfe von Referaten, kreativen Übungen und Diskussionen – mit den Herausforderungen, die mit der Digitalisierung des familiären Alltags einhergehen.

Das Seminar beginnt am 9.10.2018 und findet 14täglich statt.

B3.14.2.1.5 Wiemert, Heike S 30 2 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 421

Diversität im Feld der Kindheitspädagogik

Alle sind verschieden - alle sind gleich! In dieser Doppelperspektive steckt die Herausforderung Bildungschancen und -teilhabe für alle Kinder, trotz ungleicher Ausgangsbedingungen und wachsender Heterogenität zu realisieren. Im (frühpädagogischen) Diskurs um den angemessenen Umgang mit Vielfältigkeit, Heterogenität und Differenz wird diese als gegeben angenommen und muss entsprechend pädagogisch bearbeitet werden. Im Rahmen des Seminars soll der Blick darauf gerichtet werden, wie Differenz und Heterogenität im pädagogischen Alltag hergestellt wird und damit einem Konstruktionsprozess unterliegt.

M17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung für die menschliche Existenz

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.17.1.1.3 Windolph, Joachim V 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.
Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet. Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Helfefähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

B3.17.1.2.3 Wildfeuer, Armin V 15 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006
Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

B3.17.2.1.3 Höring, Patrik C. S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 217
Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M18 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B3.18.1.1.3 Jürgens, Dietmar S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 218
Grundlagen ästhetischer Bildung im Kindesalter

Ästhetisches Handeln als umfassendes Lernen bildet den Gegenstand des Seminars. Es wird ein geeignetes Begriffsnetz thematisiert, um ästhetische Prozesse planen, beschreiben und auswerten zu können. Besondere Aufmerksamkeit gilt den ästhetischen Prozessen von Kindern. Theoretische wie praktische Einheiten bilden den lernstrukturellen Rahmen des Lehrangebotes.

B3.18.1.2.3 Jürgens, Dietmar S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 218
Ästhetik und Kultur - gestalterisches Verhalten in der Kindbiografie

Schöpferisch gestalterisches Verhalten von Kindern als ästhetisches Verhalten gegenüber der eigenen Biografie aufzufassen, ist Gegenstand des Lehrangebotes. Anhand von Beispielen aus der Praxis und der ästhetischen Forschung von Kindern wird dieses intermediale, von Biografie geleitete Verhalten reflektiert.

M19 Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.19.1.1.3	Großheinrich, Nicola VS		30	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	217
	Großheinrich, Nicola VS		30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	421
	Großheinrich, Nicola VS		30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	421

Entwicklungspsychologie

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

Die Veranstaltung findet ab dem 26.11.2018 wöchentlich statt, außerdem gibt es 2 Blocktage am 12.01. und 19.01.2019.

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 421

B3.19.2.1.3	Köhler, Thorsten Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	217
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Pädagogische Diagnostik

"Pädagogische Diagnostik" in ihren unterschiedlichen Ausprägungen ist eine wesentliche Bedingung für professionalisiertes kindheitspädagogisches Handeln, denn die begründete Unterstützung von Lernprozessen bereits in den frühen Jahren soll dazu beitragen, die bislang weitgehend fehlende Chancengleichheit zu erhöhen. Versteht man dabei kindliche Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse stets als Prozesse, die in eine ökologisch verstandene Umwelt eingebettet sind, so verschränkt der zumeist entwicklungspsychologisch fokussierte Blick gleichermaßen soziale und institutionelle Bedingungen.

Neben der Einführung in die Grundlagen der sozialökologischen Umweltforschung sensu Bronfenbrenner werden in diesem Seminar verschiedene Formen und Dimensionen von pädagogischer Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten theoretisch und methodologisch erarbeitet und im Sinne des didaktischen Ansatzes des Forschenden Lernens in kleineren Projekten erarbeitet. Das Seminar wird im nächsten Semester in Modul 8 fortgesetzt.

M20 Handlungsfelder

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.20.1.1.5 Eicke, Franz-Peter S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 219

Konzeptentwicklung und Entwicklung neuer Einrichtungsmodelle im Kontext von Netzwerkarbeit

Die Konzeption und Gestaltung von Netzwerken bezogen auf Einrichtungen und Familien bildet eine Grundlage effektiver und effizienter Hilfen. In diesem Seminar stehen u.a. folgende Themen im Mittelpunkt:

Denken und Handeln in Sozialen Netzwerken; Konzeption, Gründung und Entwicklung von Netzwerken; Kategorien der Netzwerkarbeit; Kooperation und Moderation in Netzwerken; pädagogische, arbeitsmarktrelevante und wirtschaftliche Entwicklungen; Praxisbeispiele.

B3.20.1.2.5 Eicke, Franz-Peter S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 219

Sitzenstuhl, Ingrid

Projektforschung, -beratung, -begleitung und -evaluation im Handlungsfeld 1

Projekte und Studien können einen Beitrag leisten, indem sie Ausgangsdaten liefern und den Erfolg pädagogischer Interventionen evaluieren. Die Veranstaltung verweist beispielhaft auf Vorgehensweisen bei der Entwicklung, Begleitung, Beratung und Evaluation von Projekten und Maßnahmen im Handlungsfeld.

B3.20.1.3.5 Wiemert, Heike S 15 1 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 329

Kinderschutzkonzepte zur Prävention und Intervention

Kinderschutz setzt für alle, die an der Entwicklung von Kindern beteiligt sind, eine Kultur des Hinsehens und des Miteinanders voraus. Die Kinder- und Jugendhilfe ist auf die Unterstützung durch andere Leistungssysteme angewiesen, so sieht auch das Bundeskinderschutzgesetz vor, flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit aller Dienste und Einrichtungen im Bereich des Kinderschutzes aufzubauen. Die Verantwortung im Kinderschutz muss gemeinsam getragen werden. Das größte Potenzial, Kindeswohlgefährdungen zu verhindern, liegt in der Stärkung elterlicher Kompetenz und dem Angebot passgenauer Hilfesysteme. Familiäre Belastungssituationen müssen frühzeitig erkannt, Unterstützung niedrigschwellig und zeitnah angeboten werden. Von großer Bedeutung ist es deshalb, zentrale Akteure im Kinderschutz zu stärken, zu qualifizieren und in ihrem Handeln sicher zu machen. Welche Anforderungen in diesem Kontext an Träger, Einrichtungsleitungen und Teams gestellt werden, welche theoretischen und rechtlichen Aspekte bei der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten zu bedenken und berücksichtigen sowie welche Handlungsschritte zu planen und umzusetzen sind, ist Thema des Seminars.

B3.20.2.1.5 Molzberger, Rita S 15 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 325

Grundzüge der Bildungstheorie und ihre Bezüge zur Ästhetik

Wie kommt „Bildung“ in unserer pädagogischen Praxis vor? Welchen Rahmen bietet sie für ästhetische Aspekte? Solche und ähnliche Fragen stellen wir uns gemeinsam im Seminar. Daher soll auf Basis ausgewählter klassischer und neuerer Bildungstheorie erarbeitet werden, wo Bezüge zur Ästhetik in Theorie und Praxis aufzusuchen sind.

Hierzu werden zentrale Begriffe vorgestellt und im Kontext der jeweiligen Theorie erläutert und problematisiert, um sodann ihre Relevanz in der konkreten pädagogischen Arbeit zu diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, einerseits bestehende pädagogische Praxis theoriegeleitet zu erhellen und andererseits Bildungstheorie auf ihre mögliche praktische Anwendung hin zu prüfen.

B3.20.2.2.5 Obermaier, Krystyna S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 325

Tanzpädagogische Konzepte

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen methodischen Zugang, der auf dem künstlerisch-pädagogischen Konzept des Elementaren Tanzes basiert.

Das primäre Ziel dieses Seminars liegt in der Entdeckung und Ausformung des eigenen Bewegungsausdrucks und der eigenen Bewegungsfreude.

Darauf aufbauend werden Erfahrungen in der tanzpädagogischen Arbeit mit Kindern gesammelt, analysiert und theoretisch fundiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.20.2.3.5 Obermaier, Krystyna S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 325
Bewegungswissenschaft und motorische Grundlagen bei Kindern**

Nach eine konzeptionellen Rahmung wird theoretisches sowie praxisbezogenes Wissen über den menschlichen Körper (aktiver/ passiver Bewegungsapparat) vermittelt. Weiterhin werden Zugangsweisen zur Propriozeption und zu den eigenen Sinneswahrnehmungen aufgezeigt, um ein Bewusstsein für den eigenen Körper zu schulen und so das Verständnis kindlicher Bewegungspotentiale aufzubauen. Dieses Verständnis wird auf der theoretischen Grundlage des Leibkonzeptes des Elementaren Tanzes sowie den Mustern frühkindlicher Bewegungsentwicklung erarbeitet. Neben den theoretischen Inhalten wird auch die Sozialform der Einzel- oder Partnerarbeit als angeleitete Improvisation eingesetzt. Ziel ist es, konkrete Konzepte für die tanz- und bewegungspädagogische Arbeit mit Kindern fundiert und kriteriengeleitet zu planen und durchzuführen.

**B3.20.2.5.5 Obermaier, Michael S 15 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch
Begleitseminar zum Studienprojekt**

Dieses Seminar bietet den lernorganisatorischen Rahmen, das eigene Forschungsprojekt wissenschaftlich fundiert zu planen, im Team zu diskutieren und tragfähige Formen der Evaluation zu finden.

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

**M2.00.1 Köhler, Thorsten B Block (m)
Müller, Annette
Wildfeuer, Armin
Erstsemestertagung**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.00.2	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Di 10:00 - 16:00, Block (e)	
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Mi 10:00 - 16:00, Block (e)	
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Die Blockveranstaltung 'Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' richtet sich an alle Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen.

An den ersten beiden Tagen erhalten die Studierenden einen Überblick zu den folgenden Themen:

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Zitationsweisen
- Quellenangaben und Verzeichnisse

Am dritten Tag haben die Studierenden die Möglichkeit, an ihrem eigenen Material zu arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten etc.), Schreibübungen zu leisten und sich Feedback einzuholen.

Die Veranstaltung findet an allen drei Tagen im Audimax statt.

Blockveranstaltung vom 23.10.2018 - 23.10.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2018 - 24.10.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

M2.00.3	Hoff, Walburga Schönig, Werner	S	15	2		Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	219
----------------	---	----------	-----------	----------	--	------------------------------------	------------

Oberseminar für Doktorand/innen und Promotionsinteressierte

Im Rahmen des Graduierteninstituts NRW bietet die KathO an den Abteilungen Köln und Münster ein gemeinsames Oberseminar an. Gegenstand des Seminars sind die theoretischen Grundlagen, methodischen Vorgehensweisen und Bezüge zur Sozialen Arbeit in den jeweiligen Vorhaben.

Blockveranstaltung vom 15.12.2018 - 15.12.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M2.1.1.1.1	Motzke, Katharina	S	25	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, woch	421
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Theoretische Begründungen der Sozialen Arbeit in der Gegenwart

Im Seminar werden aktuelle theoretische Begründungen der Sozialen Arbeit diskutiert und deren Anschlussfähigkeit an das Thema (soziale) Innovation herausgearbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.1.2.1.1 Wildfeuer, Armin S 36 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 421
Inter- und Transdisziplinarität

Die erfolgreiche Etablierung von innovativen Forschungsstrategien im Rahmen der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit, die als empirisch-normative Mischdisziplin versteht und daher auch ohne den Rückgriff auf die Erkenntnisse sog. Bezugswissenschaften nicht auskommt, setzen die Fähigkeit voraus, Methoden inter- und transdisziplinärer Wissensgenerierung zu beherrschen. Die Veranstaltung führt in die Konzepte und Debatten um die Differenz von „Multidisziplinarität“, „Interdisziplinarität“ und „Transdisziplinarität“ ein und versucht an ausgewählten Beispielen, Vor- und Nachteile der einzelnen Ansätze darzustellen mit dem Ziel, zum adäquaten Gebrauch der Methoden anzuleiten.

M2.1.4.1.1 Köhler, Thorsten S 35 2 ModPrüf Di 08:15 - 16:45, Block (e)
Innovation in der Sozialen Arbeit

Innovation kann eine Neuerung aber auch eine Modernisierung, ein Produkt, eine Maßnahme oder einen Prozess beschreiben. Innovationen in Organisationen sind ein Mittel, um sich den Anforderungen der Umwelt anzupassen, sich einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den Konkurrenten zu verschaffen und die Existenz zu sichern. Diese Anpassungsprozesse in Einrichtungen der Sozialen Arbeit sind notwendig, um in den unterschiedlichen Handlungsfeldern für die verschiedenen Zielgruppen passgenaue Angebote zu entwickeln und vor dem Hintergrund limitierter finanzieller Ressourcen den Fortbestand der Einrichtungen im Wettstreit um Ressourcen zu sichern. Aktuell wird neben dem Innovationsbegriff geradezu inflationär der Begriff der Sozialen Innovation verwandt und diskutiert. Das Seminar versucht die Frage zu klären, ob nicht der Begriff der Innovation ausreichen könnte, um die Beschreibung von Wandel und Modernisierung aber auch von neuen Produkten oder angepassten Prozessen vorzunehmen.

Die Vorbesprechung findet am 08.10.2018 um 09:30 Uhr im Seminarraum statt.

Der erste Termin ist am 20.11.2018, die restlichen Termine finden nach Vereinbarung statt.
 Blockveranstaltung vom 20.11.2018 - 20.11.2018, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum

M2 Profession Soziale Arbeit

M2.2.1.1.1 Motzke, Katharina S 35 2 ModPrüf Do 10:00 - 13:15, woch 421
Schmidt, Sabrina

Professionelles Handeln und professionelle Identität in der Sozialen Arbeit

Trotz oder gerade wegen der Krise hergebrachter praktischer Professionalisierungsbemühungen angesichts managerialer Herausforderungen entwickelt sich die interdisziplinäre Diskussion über die Professionalität, sei es nun als theoretisches Konstrukt, als analytisches Modell oder als methodologischer Entwurf in den letzten Jahren wieder intensiver. Aktualität und theoretische Substanz der professionstheoretischen Debatte verschaffen sich gegenwärtig in facettenreichen Formen erneute Geltung. Dabei stehen nicht mehr schwerpunktmäßig historisch etablierte Professionen im Mittelpunkt, sondern "neue" Berufe im personenbezogenen Dienstleistungsbereich von Kultur, Gesundheitswesen und insbesondere auch der Sozialen Arbeit. Das Interesse gilt nicht mehr den traditionellen Vorstellungen von einer Experten-Laienbeziehung oder formalen und statusbezogenen Zuständigkeitsansprüchen und ihrer Durchsetzbarkeit, sondern einer Interaktionsanalyse unter dem Aspekt von Selbstbestimmung und Ermöglichungssituationen sowie der Kontextualisierung der jeweiligen Problemlagen in einem kritischen Gesellschaftsbezug.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den gegenwärtigen Strömungen in der sich revitalisierenden Auseinandersetzung über Professionalität und fragen nach der Bedeutung und dem Nutzen für die Soziale Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte (bis 22.11.18) statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.2.2.3.1 Hoff, Tanja S 35 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 219
Professionsentwicklung und -innovation in der Handlungswissenschaft und Fachsozialarbeit "Klinische Sozialarbeit"

Klinische Sozialarbeit versteht sich einerseits als Handlungswissenschaft zur Erkenntnis- und Evidenzgenerierung bzgl. psychosozialer Probleme im Kontext von Gesundheit und Krankheit, andererseits als spezifische Fachsozialarbeit im interdisziplinären Geschehen von Prävention und Gesundheitsversorgung. Im Seminar werden die Grundlagen, historischen und aktuellen Diskussionslinien in der Professionsentwicklung erarbeitet und an forschungsorientierten Beispielen vertieft.

Die Bereitschaft zum intensiven Literaturstudium und aktiver Teilnahme wird vorausgesetzt.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.3.1.1 Wildfeuer, Armin S 35 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 421
Wissenschaftstheorie

In diesem Seminar werden im Ausgang von klassischen Texten der Theorie der Wissenschaften die philosophischen Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Forschungsmethodik historisch und systematisch geklärt. Erläutert werden sollen insbesondere die generellen Methoden, Strukturen, Ziele und Folgen sowie die unterschiedlichen Typen der wissenschaftlichen Erkenntnis, wobei im Zentrum der Darlegung Hypothesen und Strategien der Gewinnung und der rationalen Überprüfung wissenschaftlichen Wissens stehen. Ausführlich zum Gegenstand gemacht werden auch die Konstitutionsbedingungen der Generierung interdisziplinären Wissens. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Methoden der Komparatistik. Übungsbeispiele sollen den Anwendungsfall trainieren helfen.

M2.3.3.2.1 Köhler, Thorsten S 35 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 421
Quantitative Sozialforschung und Statistik für Sozialarbeiter/-innen

In diesem Seminar werden grundlegende Themen der Forschungsmethodik und Statistik behandelt. Hierbei werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Fragestellung, der Konzeptspezifikation und Operationalisierung sowie der Datenerfassung, Datenkontrolle und Datenanalyse bis zur Berichterstellung in den Blick genommen. Ein Schwerpunkt liegt auf der deskriptiven Datenanalyse. Grundlegende Schritte der Datenanalyse werden mit dem Statistikpaket SPSS durchgeführt.

M2.3.3.3.1 Köhler, Thorsten S 35 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 421
Qualitative Sozialforschung für Sozialarbeiter/-innen

In diesem Seminar werden die grundlegenden Erhebungs- und Analysemethoden des qualitativen Forschungsparadigmas behandelt und am Beispiel ausgewählter Fragestellungen aus der Praxis eingeübt. Neben Explorationsstudien stehen die Methodentriangulation sowie die Hypothesenbildung am Ende des Forschungsprozesses im Vordergrund.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.3.3.5.1	Köhler, Thorsten	S	35	2	ModPrüf	Di 08:15 - 16:45, Block (e)	
	Köhler, Thorsten	S	35	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 16:45, Block (e)	
	Köhler, Thorsten	S	35	2	ModPrüf	Do 08:15 - 16:45, Block (e)	

Evaluationstechniken

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den Grundbegriffen, den theoretischen Ansätzen, den relevanten Forschungsmethoden sowie aktuellen Fragestellungen in der Evaluation vertraut zu machen. Das inhaltliche Spektrum des Seminars umfasst die Darstellung der Evaluationsparadigmen und der Evaluationsstandards der DeGEval. Zudem werden praktische Probleme bei der Durchführung standardisierter Befragungen diskutiert. Zentrale Fragen sind hierbei: Wie finde ich die passende Fragestellung für die Evaluation einer Organisation? Wie messe ich die Wirkung einer Intervention? Welches Evaluationsdesign ist angemessen? Wie werden Forschungshypothesen für die Praxisevaluation entwickelt?

Das Seminar findet in der Blockwoche vom 23.-25.10.2018 in Raum 421 statt.

Blockveranstaltung vom 23.10.2018 - 23.10.2018, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2018 - 24.10.2018, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2018 - 25.10.2018, 08:15 - 16:45 Uhr, Raum

M4 Schwerpunktbildung I

M2.4.1.1.1	Motzke, Katharina Müller, Annette Wildfeuer, Armin Lemmen, Thomas Schmidt, Sabrina Schönig, Werner	V	36	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	006
-------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ringvorlesung Kontexte Sozialer Arbeit

Die Ringvorlesung thematisiert fachliche und gesellschaftliche Trends und Entwicklungen, die für die theoretische und praktische Fortentwicklung Sozialer Arbeit wichtig sind. Der Fokus richtet sich dabei auf Kontexte und Themen, die erfolgversprechende Zugänge und Ansatzpunkte für innovative Handlungskonzepte und Angebote der Sozialen Arbeit bieten.

M2.4.2.4.1	Schwarzer, Wolfgang		35	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	217
-------------------	----------------------------	--	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialmedizin in Europa: Psychische Erkrankungen und ihre Bewältigung. Eine Herausforderung für die Soziale Arbeit in Europa
Psychische Erkrankungen stellen in Europa eine zunehmend wichtige Krankheitsgruppe dar, wenn man die Epidemiologie, die sozialen Auswirkungen wie Arbeitsunfähigkeit, vorzeitige Berentung, Global Burden of Disease u.a. (WHO 2001) berücksichtigt. Sozialarbeit ist international zu einem bedeutsamen Behandlungsfaktor geworden. Zunächst werden in dem Seminar wichtige Grundlagen zum Verständnis relevanter psychischer Erkrankungen rekapituliert bzw. erweitert, im zweiten Teil werden im Vergleich ausgewählter Länder Ansätze in der sozialpsychiatrischen Versorgung behandelt (Referate, Präsentation).

M2.4.2.7.1	Theisen, Heinz	S	36	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	217
-------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Eine neue Architektur für Europa
Die Europäische Union ist in einer Krise, weil es auf verschiedenen Feldern zu Überdehnungen gekommen ist. Es sollen in dieser Vorlesung mit Übungselementen die Strukturen und die Kulturen der EU thematisiert werden. Die Felder der Überdehnung wie insbesondere der Eurozone und die in den orthodoxen Kulturraum werden analysiert sowie die Frage nach der Zukunft der EU in verschiedenen Szenarien diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M5 Schwerpunktbildung II

M2.5.5.1.3	Motzke, Katharina	S	35	2	ModPrüf	Di 13:30 - 14:15, Block (e)	421
	Motzke, Katharina	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	421
	Motzke, Katharina	S	35	2	ModPrüf	Do Block	
	Motzke, Katharina	S	35	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	217

Netzwerkorientierung

Das Netzwerk als spezifische Kommunikationsstruktur ist nicht nur ein Schlüsselbegriff in der Diskussion um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (Netzwerkgesellschaft), darüber hinaus findet die Netzwerkorientierung zunehmend auch Eingang in die Soziale Arbeit. Grundsätzlich verbindet sich mit dieser Orientierung der Gedanke, innovative und flexible Lösungen für aktuelle Problemlagen im Kontext sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Anforderungen zu finden. Im Seminar werden zentrale Aspekte der zwar interdisziplinären, aber stark soziologisch geprägten Diskussion um Netzwerke dargestellt und mit Blick auf die Soziale Arbeit kritisch reflektiert. Teil des Seminars ist der Besuch der Tagung "Netzwerke und Soziale Arbeit" des Arbeitskreises Netzwerke und Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNet) am 25./26.10.18 am Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt. Exkursionsmittel sind beantragt.

Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 2.10.2018 von 13:30-14:15 Uhr in R 421 statt.

Blockveranstaltung vom 02.10.2018 - 02.10.2018, 13:30 - 14:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 19.10.2018 - 19.10.2018, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

M2.5.5.8.3	Schmidt-Koddenberg, Angelika	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	219
-------------------	-------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Rechtspopulistische und rassistische Entwicklungen in Europa

Das „Projekt Europa“ beinhaltet neben den bekannten ökonomischen auch viele soziale Anforderungen. Das Seminar fokussiert auf die rechtspopulistischen und rassistischen Bewegungen, die in vielen Ländern Europas existieren. Sie stehen in einem scheinbaren Widerspruch zu den ethnisch vielfältigen europäischen modernen Demokratien. Es erfolgt eine differenzierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen und Entstehungsgeschichten von Rassismus in Europa und ihren gesellschaftlichen Konsequenzen. Ebenso werden Ansätze zur Bekämpfung und Bewältigung dieser Erscheinung reflektiert.

M6 Wahlpflichtmodul

M2.6.6.1.3	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, woch	219
-------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialmanagement - Innovative Finanzierungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit

Die Bedeutung von Sozialmanagement und die vielfältigen Aufgabenfelder werden in dieser Lehrveranstaltung thematisiert. Neben etablierten Arbeitsbereichen werden insbesondere innovative Arbeitsbereiche besprochen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf das Thema Fundraising gelegt. Fundraising beinhaltet die innovative Beschaffung von Ressourcen für gemeinnützige Organisationen. In der Sozialen Arbeit gewinnt Fundraising an Bedeutung, da immer häufiger die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung von Projekten oder auch für langfristige Angebote fehlen. Welche Instrumente Erfolg bringen können und wie Fundraising in Organisationen der Sozialen Arbeit integriert werden kann, wird als zentrale Fragestellungen behandelt.

Das Seminar findet vom 10.10. - 14.11.18 mittwochs von 10:00-13:15 Uhr vierstündig statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.6.6.2.3	Meyer, Matthias Schönig, Werner	S	20	1	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	101
	Meyer, Matthias Schönig, Werner	S	20	1	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	101

Projektmanagement

Im Seminar werden Grundlagen des Projektmanagements dargestellt und direkt auf ein Fallbeispiel angewendet, in dem eine soziale Innovation das Projektthema ist. Im weiteren Verlauf des Seminars erfolgen dann verschiedene Projektvariationen, die wiederum entsprechende Reaktionen seitens der Projektverantwortlichen verlangen.

Blockveranstaltung vom 18.01.2019 - 18.01.2019, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 19.01.2019 - 19.01.2019, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

M2.6.6.2.3	Lake, Katrin	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, woch	219
-------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialmarketing als wichtiges Element im Innovationsprozess
Während Marketing bis in die 80er Jahre kaum Bedeutung für die Soziale Arbeit hatte, ist sie heute aufgrund von politischen Veränderungen und Verknappung der finanzieller Ressourcen im sozialen Sektor auf ein Sozialmarketing angewiesen. Sozialmarketing wird als Strategie verstanden, welche der Kundenorientierung dient und damit zur Qualitätsentwicklung und Zukunftssicherung sozialer Organisationen beiträgt.

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen des Marketings in der Sozialen Arbeit als wesentlichen Bestandteil des Sozialmanagements und wichtiges Element im Innovationsprozess kennen. Sie erhalten eine Einführung in die zentralen Elemente einer innovativen Marketingkonzeption und die Möglichkeit, Erlerntes im Rahmen eines fiktiven Marketingteilkonzeptes anzuwenden.

Das Seminar findet vom 21.11.18 - 23.01.19 mittwochs von 10:00-13:15 Uhr vierstündig statt.

M7 Forschungsprojekt

M2.7.1.1.3	Köhler, Thorsten Wildfeuer, Armin	S	6	2	ModPrüf	n.V.
-------------------	--	----------	----------	----------	----------------	-------------

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: "Innovation in der Sozialen Arbeit": Gesellschaftliche, organisatorische und individuelle Bedingungen von Innovation

Im Forschungsprojekt werden die theoretischen Überlegungen in der Hypothesenbildung und Konzeptspezifikation umgesetzt. Anschließend wird der Fragebogen entwickelt. Zudem werden das Forschungsdesign und das Vorgehen bei der Stichprobenziehung festgelegt.

M2.7.1.2.3	Köhler, Thorsten Wildfeuer, Armin	S	6	1	ModPrüf	n.V.
-------------------	--	----------	----------	----------	----------------	-------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: "Innovation in der Sozialen Arbeit": Gesellschaftliche, organisatorische und individuelle Bedingungen von Innovation

Das Forschungsprojekt wird durchgeführt und die Projektgruppe wechselt von der theoretischen Perspektive in die Projektleitungsperspektive. Die Praxisstellen werden angerufen, angeschrieben und per Email über das Forschungsprojekt informiert. Zudem werden diese bei noch nicht erfolgter Teilnahme erinnert. Der Fragebogen wird erstellt, eingetütet und versandt. Die Rückläufer werden kontrolliert und in einem Statistikprogramm dokumentiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.2.1.3 Müller, Annette
Schmidt-
Koddenberg,
Angelika

Erstellung eines Forschungsprojekt designs "Studienpioniere: Wege ins Studium - individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen"

Die Lehrveranstaltung knüpft an die theoretischen Vorüberlegungen zum Forschungsprojekt "Studienpioniere" an. Das methodische und forschungspraktische Vorgehen wird nun konkret entwickelt und in der Gruppe abgestimmt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Inhalt, Forschungsinteresse und methodisches Vorgehen solide aufeinander abzustimmen und ein schlüssiges Forschungsdesign zu entwickeln. Die Gütekriterien qualitativer Sozialforschung werden dabei systematisch in den Blick genommen. Die Studierenden werden darüber hinaus auf die Anwendung einer geeigneten Analysesoftware vorbereitet.

Termine werden mit der Seminargruppe vereinbart.

M2.7.2.2.3 Müller, Annette
Schmidt-
Koddenberg,
Angelika

Durchführung eines Forschungsauftrags: "Studienpioniere: Wege ins Studium - individuelle und gesellschaftliche Herausforderungen"

Das Forschungsprojekt "Studienpioniere" wird umgesetzt. Dem zuvor entwickelten Forschungsdesign entsprechend werden die vorliegenden qualitativen Daten ausgewertet. Dabei werden die Gütekriterien des methodischen Vorgehens sowie die Validität und Reliabilität der Vorab-, Zwischen- und Endergebnisse in der Seminargruppe fortlaufend reflektiert.

Termine werden mit der Seminargruppe vereinbart.

M2.7.3.1.3 Klein, Michael

Erstellung eines Forschungsprojekt designs: Förderung des Kindes- und Jugendwohls durch Individual- und Familienresilienzprogramme

M2.7.3.2.3 Klein, Michael

Durchführung eines Forschungsauftrags: Förderung des Kindes- und Jugendwohls durch Individual- und Familienresilienzprogramme

M8 Master-Thesis

M2.8.1.1.3 Wildfeuer, Armin
Begleitseminar zur Masterthesis

Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik

Modul 1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.01.1.1.1	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	217

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Das Seminar bietet Studienanfängern einen handlungsorientierten Einstieg in Formen wissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Gestaltens und eröffnet einen ersten Einblick in erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fundierungen.

Blockveranstaltung vom 24.10.2018 - 24.10.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 25.10.2018 - 25.10.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 08.12.2018 - 08.12.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

B4.01.2.1.1	Wiemert, Heike	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Wiemert, Heike	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Wiemert, Heike	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004

Einführung in die angewandte Praxisforschung

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 27.10.2018 - 27.10.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 16.11.2018 - 16.11.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Modul 7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B4.07.1.1.1	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 16:00, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 16:00, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 16:00, Block (e)	217

Systematische Grundlagen der Sozialpädagogik

Obschon die Kindheitspädagogik als derzeit jüngste Teildisziplin ihren Platz innerhalb der Bildungs- und Erziehungswissenschaften einerseits und den Feldern der Sozialen Arbeit andererseits noch finden muss, künden ihre zentralen Fundamentalkategorien der Bildung, Erziehung und Entwicklung an fundierte Theorietraditionen an. Insofern befasst sich die Lehrveranstaltung mit den erziehungswissenschaftlichen Theoriegrundlagen der Bildung und Erziehung, der Disziplinsystematik sowie den etablierten Handlungsfeldern. Insofern lädt dieses Lektüreseminar zu einem soziohistorischen Spaziergang durch die Geschichte sozialen Denkens ein, auf dem unterschiedliche Klassiker besucht und auf ihre Aktualität hin befragt werden.

Blockveranstaltung vom 26.10.2018 - 26.10.2018, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 10.11.2018 - 10.11.2018, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 05.01.2019 - 05.01.2019, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.07.1.2.1	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Do 08:00 - 16:00, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 16:00, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 08:00 - 16:00, Block (e)	101

Geschichte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Nach Jahrzehnten des Schattendaseins hat es das Thema Bildung und Erziehung in der Kindheit nun ganz nach oben auf den Agenden von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit geschafft. Zentrale Bezugspunkte etwa wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Partizipation, Resilienz oder Elternbildung werden, so scheint es, gerade für diese Altersgruppe neu entdeckt. Vielmehr jedoch sind dies erfreuliche Wiederentdeckungen und Fortführungen längst postulierter Forderungen, von deren historischen Wurzeln ausgehend im aktuellen Seminar der Bogen anhand der Schriften herausragender Klassiker der Pädagogik in die aktuelle kindheitspädagogische Diskussion geschlagen wird.

Blockveranstaltung vom 03.01.2019 - 03.01.2019, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 04.01.2019 - 04.01.2019, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 12.01.2019 - 12.01.2019, 08:00 - 16:00 Uhr, Raum 101

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------